This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

PF
3576
H6

UC-NRLF
$B 124 931

YC1-17318

[redacted]

11-16

· FROM · THE · LIBRARY · OF ·
· KONRAD · BURDACH ·

[redacted]

Casseler Namenbüchlein.

Einwohner-Namen

der

Kurfürstlichen Haupt- und Residenzstadt

Cassel,

nach ihrer Bedeutung geordnet und erläutert

von

Hoffmann von Fallersleben.

Cassel 1863.

A. Freyschmidt.

PF3576
H6

BURDACH

UNIV. OF
CALIFORNIA

Die Erklärung der deutschen Personennamen ist für den Sprachforscher ein sehr schwieriges Geschäft und wird es auch bleiben.

Die alten ursprünglichen Namen wurden schon früh im Munde des Volkes verändert, und als man sie nicht mehr verstand, dermaßen verunstaltet, daß die alte Form oft völlig unkenntlich wurde. Das Streben des Volkes, den Namen eine Form zu geben, womit es einen Begriff verbinden konnte, machte sich zu allen Zeiten und in allen Gegenden geltend. Alle deutschen Mund- und Sprecharten nehmen Antheil an diesem Verdeutlichungswerke, das man fast eine Verdeutschung nennen könnte. Als das Volk sich nicht mehr allein auf Krieg und Fehden [1]), Jagd, Ackerbau

1) Hierauf beziehen sich vorherrschend unsere ältesten Namen. Das bemerkt auch W. Wackernagel am Schlusse seiner Abhandl. (Schweiz. Museum 1, 118): ‚Die Heldenmüthigkeit und die Freude an Gewaltherrschaft, die uns in den germanischen Namen überall entgegentreten, darf man nicht als eine bloße Zufälligkeit der Überlieferung betrachten, darf man nicht daraus erklären wollen, daß es eben nur Fürsten und Krieger seien, deren Namen auf uns gekommen. Denn es zeigt sich uns eben dies und bei dem größeren Reichthum der Quellen in noch weiterer Ausdehnung auch als der herrschende Character der mittelalterlichen Eigennamen; wir ersehen besonders aus den Urkundensammlungen wie selbst leibeigene Leute der

*

M88093

und Viehzucht und die Sorge für die nöthigsten Lebensbedürfnisse beschränkte, entstanden neue Namen, die aus den täglichen Beziehungen zu einer neuen mannigfaltigeren Gewerbthätigkeit und dem regen städtischen Leben und Treiben hervorgingen.

Ein besonderer Zug im deutschen Volke, die Freude an Ironie, Scherz, Witz und Spott, die sich auch in den trübsten Zeiten behauptete, hat an dem Namengeben großen Antheil. Namen der Art finden sich seit dem **13.** [2]) in allen folgenden Jahrhunderten, besonders im **15.** und **16.** [3])

Die Scherz- und Spottnamen bilden einen großen Theil der früheren und jetzigen Personennamen.

Wer das heutige Leben der Studenten, Handwerks-, Bürger- und Bauerburschen, und Bedienten kennt, weiß auch, daß jeder, wenigstens beim Zusammenkommen, seinen Spitznamen hat. Und so war es viel mehr noch bei dem früheren traulicheren Leben der Genossenschaften in den Städten und auf dem Lande: das Vergnügen an Spitznamen und die Schlagfertigkeit im Ertheilen derselben war damals größer und allgemeiner als heutiges Tages und der Art Namen selbst

---

karolingischen, der sächsischen, der fränkischen Zeit, die in waffenloser Ruhe den Acker ihrer Herren bauten, immer noch das größte Gefallen an Namen fanden, die sich allerdings eher für kriegslustige Fürsten geziemt hätten.'

2) W. Wackernagel in Pfeiffer's Germania 5, 300 ff.

3) Mone's Anzeiger 3, 13; 83—88. 5, 388. Grimm Grammat. 2, 961. 962. 1020. v. Meusebach Zur Recension der deutschen Grammatik 47 ff.

konnten bei den damaligen Lebensverhältnissen gar leicht zu Familiennamen werden, die dann, da sie aus tausenderlei Anlässen hervorgingen, deren Verständniß sehr schnell schwand, sich als unlösbare Räthsel bis heute fortpflanzten.

Nur so wird es erklärlich, daß Himmel und Erde, alle Elemente, jedes Reich der Natur, die ganze sichtliche und sittliche Welt eine Quelle für Personennamen wurde.

Eine andere große Reihe von Namen ging aus der bürgerlichen Thätigkeit hervor. Die nach und nach entstehenden Handwerke und gewerblichen Beschäftigungen gaben den dabei Betheiligten den darauf bezüglichen Namen. Noch heute finden wir Handwerke, die längst verschwunden oder mit anderen verschmolzen sind, durch Namen vertreten, welche dem Volke längst unverständlich geworden sind oder nur noch landschaftlich in ursprünglicher oder veränderter Form und Bedeutung fortbestehen.

Während wir so durch jene Scherz- und Spottnamen einen Blick in die Sittengeschichte erlangen, liegt für uns in den Namen aus der gewerblichen Thätigkeit der Bürger ein Stück Culturgeschichte der deutschen Vorzeit.

Schon wegen dieser beiden Beziehungen ist das Studium unserer Namen für den Sprach- und Geschichtsforscher lohnend und sein Ergebniß auch für jeden Gebildeten lehrreich und unterhaltend.

Das ist denn auch in neuerer Zeit genugsam anerkannt worden: man hat diesem Studium mehr Auf-

merksamkeit und Fleiß zugewendet als früher und konnte natürlich bei der wissenschaftlichen Begründung und Entwickelung der deutschen Sprachwissenschaft schon eher der Erreichung des Zweckes sich nähern, den man zu erreichen strebte. [4])

Schon im J. 1837 hatte W. Wackernagel [5]) auf die ältesten Personennamen die Aufmerksamkeit gelenkt. Karl Weinhold behandelte dann die altdeutschen Frauennamen und widmete ihnen in seinem Werke: Die deutschen Frauen in dem Mittelalter (Wien 1851) den ersten Abschnitt. Die Ergebnisse solcher Forschungen

---

4) Es ist sehr erfreulich, daß man in neuerer Zeit das Verständniß der Namen durch Aufsätze in Zeitschriften, öffentliche Vorträge und Schulprogramme zu verallgemeinern versucht hat:

A. F. C. Vilmar, Die Entstehung und Bedeutung der deutschen Familiennamen. 2. Aufl. Marburg, J. A. Koch. 1855. 8°. (93 Seiten. Stand zuerst im hessischen Volksfreunde. Am Ende ein alphab. Register, 24 1/2 Seite.)

Die Familien-Namen in befehlender Form. Gesammelt von Theodor Elze. Separat-Abdruck aus dem „Laibacher Taschen-Kalender." Laibach 1860. Ign. v. Kleinmayr. 8°. (10 Seiten.)

Über den Berliner Adreß-Kalender. Vortrag, gehalten am 22. Jan. 1862 von Dr. Georg Büchmann. Berlin 1862. Haude und Spener. 8°. (25 Seiten.)

Die deutschen Familiennamen. Vom Oberlehrer Prorector Dr. Andresen. Mülheim an der Ruhr 1862. 4°. 20 Seiten. Programm der Realschule I. Ordnung in Mülheim an der Ruhr.

5) Schweizerisches Museum für historische Wissenschaften. 1. Bd. (Frauenfeld 1837) S. 96—119.

benutzte Otto Abel [6]) und wußte dem größeren Publicum den trockenen Stoff annehmlich zu machen.

Im J. 1843 erschien mein Breslauer Namenbüchlein, dem 1852 mein Hannoversches folgte.

So war das Interesse für diesen Theil deutscher Sprachforschung hinlänglich geweckt und für lange Zeit wach gehalten. Aber alle diese Schriften waren nur Beiträge zu Vorarbeiten, diese aber selbst noch lange nicht.

Trotzdem unternahm es August Friedrich Pott [7]) 1853 den ganzen großen Schatz deutscher Personen-

---

6) Die deutschen Personen-Namen. Von H. F. Otto Abel. Berlin, W. Hertz 1853. 8°. (61 SS.)

7) Die Personennamen, insbesondere die Familiennamen und ihre Entstehungsarten; auch unter Berücksichtigung der Ortsnamen. Eine sprachliche Untersuchung von August Friedrich Pott, Professor der allgemeinen Sprachwissenschaft an der Universität Halle. Leipzig 1853. F. A. Brockhaus. 8°. (XVI. 721 Seiten.) Dazu erschien 1859 ein Register in demselben Verlage (VIII. 156 Seiten) von einem süddeutschen Gelehrten ausgearbeitet. In der Vorrede heißt es: ‚Am allerwenigsten aber war es seine Absicht, mit den Ergebnissen seiner Forschungen jenem Theile des großen Publikums ein vollkommenes (?) Geschenk zu machen, welches in seinem Werke eine Art von Namenlexikon — ähnlich den verschiedenen „Namenbüchlein" für größere Städte — erblicken möchte, in dem jeder Aufschlagende alle mögliche Namen, vor allen Dingen aber die eigenen, mit möglichst kurzer und treffender Erklärung verzeichnet fände. Hierin lag auch einzig und allein der Grund, weshalb der Verfasser sich nicht entschließen konnte, seinem reichhaltigen Werke ein Register über die erklärten Namen beizufügen, sondern sich

namen einer sprachlichen Untersuchung zu unterziehen. Doch beschränkte er sich nicht auf Deutschland- und gewisse Zeiten, sondern umfaßte alle Völker und alle Zeiträume. So wissenschaftlich die Anordnung erscheint, so läßt doch die Ausführung sehr viel zu wünschen übrig: die deutschen Namen sind meist nach ihren grammatischen Bestandtheilen zusammengereiht, ohne daß dadurch für die Bedeutung etwas Sicheres gewonnen wäre; überall großes Schwanken, Hin- und Herrathen, häufiges Fragen oder völliges Schweigen. Offenbar hat das Behandeln der Namen aus der ganzen Welt eher geschadet als genützt, wenigstens in Bezug auf das Deutsche, das schon allein einen von einem Einzelnen kaum gründlich zu bewältigenden Stoff darbietet.

Um dieselbe Zeit erschienen die ersten Lieferungen von Förstemann's Namenbuch. Er hatte bereits im J. 1840 den Plan dazu gefaßt, angeregt durch Schütze's Namen-Lexikon. [8]) Mit anerkennenswerthem aus-

---

mit einem bloßen Inhaltsverzeichnisse, welches den Gang der Untersuchung für die Kundigen hinreichend übersehen läßt, begnügte.' Es freut uns, daß sich der Herr Vf. bequemt hat, unbrauchbar mit dem Begriff gelehrt nicht nothwendig verbunden zu halten.

Die im J. 1859 erschienene ‚Zweite Ausgabe' ist weiter nichts als ein neues Titelblatt, mit dem hinzugefügten Register.

8) Ein kleines Buch mit einem langen Titel:

Kleines Namen-Lexikon oder kurzgefaßte Erklärungen der merkwürdigsten Orts- und Personennamen, mit Einschluß nicht weniger Länder-, Völker-, Gebirgs- und Fluß-

dauerndem Fleiße hat Ernst Förstemann die deutschen Personennamen bis zum J. 1100 aus Urkunden, Geschichtswerken und Schriftdenkmälern aller Art gesammelt. [9]) Während Graff in seinem ahd. Sprachschatze nur beiläufig die Nomina propria berücksichtigte, hatte F. es sich zur Aufgabe gemacht, möglichste Vollständigkeit und Genauigkeit zu erzielen. Er hat die Namen unter gothische und sächsische Wortstämme gebracht, und wo diese ihm fehlten, unter althochdeutsche, Wortstämme die freilich oft sehr zweifelhaft sind. Das Auffinden einzelner Namen ist oft sehr erschwert, und das am Schlusse (Sp. 1372—1400) hinzugefügte ‚Register neuhochdeutscher Familiennamen', das so reichhaltig erscheint, ist doch sehr mangelhaft. Die Zusammengehörigkeit vieler Namen ist mehr errathen als sicher begründet. Trotzdem wird das Werk auf lange Zeit die Grundlage für die ahd. Namenforschung bleiben. Aus neueren Quellen, sowol Urkunden als Geschichtswerken, so wie den nicht benutzten, wird viel nachzutragen sein, wie es denn von Anderen bereits begonnen ist, z. B. von Franz Stark. [10])

---

namen, ausgearbeitet von Heinrich Wilhelm Schütz. Berlin 1837. C. Feister. 8°. (IV. 99 SS.) Mit einer Vorrede von v. d. Hagen.

9) Altdeutsches namenbuch von Dr. Ernst Förstemann. Erster Band. Personennamen. Nordhausen 1856. 4°. (XIV Seiten. 1400 Spalten.)

10) Über germanische Personennamen. Von Franz Stark in: Pfeiffer's Germania 2, 473—477. 3, 41—47. 120.

Die ganze mittelhochdeutsche Zeit, das 12—14. Jahrhundert ist bis jetzt so gut wie gar nicht berücksichtigt worden. Nur Th. G. von Karajan hat dazu einen schätzenswerthen Beitrag geliefert. [11])

Durch Sammlungen, die sich auf eine bestimmte Gegend oder Stadt beschränken, kann ersprießlich vorgearbeitet werden, wie bereits geschehen ist in Bezug auf Tirol, den Canton Zug und die Stadt Nordhausen. [12])

Das Sichbeschränken ist bei dem ungeheueren Stoffe vorläufig gewiß das Empfehlenswertheste.

Beiträge zur Kunde germanischer Personennamen. Von Franz Stark. Wien 1857. 8°. (23 SS. Aus den Sitzungsberichten der kais. Akademie der Wiss. 23. Bd.)

11) Das Verbrüderungs-Buch des Stiftes S. Peter zu Salzburg aus dem achten bis dreizehnten Jahrhundert. Mit Erläuterungen von Th. G. v. Karajan. Mit 2 Tafeln Schriftproben. Wien 1852. fol. (LXII. 64 Seiten)

12) Die Personennamen Tirols in Beziehung auf deutsche Sage u. Litteraturgeschichte. Von Ignaz v. Zingerle. Pfeiffer's Germania 1, 290—295.

Die gegenwärtigen Zugerischen Geschlechtsnamen. Erläutert durch Gerold Meyer von Knonau, in: Der Geschichtsfreund. Mittheilungen der fünf Orte Lucern ꝛc. 9. Bd. (Einsiedeln 1853.) S. 170—193. Nur 160 Namen nach der Volkszählung von 1850.

Die Bildung der Familiennamen zu Nordhausen im 13., 14. und 15. Jahrhundert; Ortsnamen der Gegend, in: Kleine Schriften zur Geschichte der Stadt Nordhausen von Ernst Günther Förstemann. 1. Heft. 1855. S. 57—75. Eine erweiterte Aufl. des Schulprogramms vom J. 1851.

Darum haben die Namenbüchlein über einzelne Städte schon ihren Werth: sie gewähren, wenn auch ein dürftiges, doch immer ein ganzes Bild von dem großen Namenschatze unseres Volkes.

Die nach und nach über einzelne Städte erschienenen und mir bekannt gewordenen Namenbüchlein sind folgende:

Nomenclatur der Einwohner von Berlin und Charlottenburg. (Auszug aus dem allgemeinen Wohnungs-Anzeiger von Boike pro 1835.) Berlin 1838. G. Gropius. 12°.
(29 Seiten.)

Breslauer Namenbüchlein, d. i. Einwohner-Namen der Haupt- und Residenz-Stadt Breslau, nach Stand und Würden, und sonstigen Eigenschaften geordnet. Für Liebhaber der deutschen Sprache von Hoffmann von Fallersleben. Leipzig 1843. W. Engelmann. 16°.
(32 Seiten.)

Hannoversches Namenbüchlein. Einwohner-Namen der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Hannover, nach ihrer Bedeutung geordnet und erläutert von Hoffmann von Fallersleben. Hannover (1852). Karl Rümpler. 8°.
(xvii. 66 Seiten.)

Berliner Namenbüchlein. Scherz und Ernst aus dem Allgemeinen Wohnungs-Anzeiger für Berlin und Umgebungen auf das Jahr 1855 (von Felix Geisheim). Berlin 1855. W. Hertz. 8°.
(xvi. 90 Seiten.)

Karlsruher Namenbuch. Die Einwohnernamen der Residenzstadt Karlsruhe nach ihrer Bedeutung geordnet und erklärt von C. Wilh. Fröhner. Karlsruhe 1856. Ch. W. Müller. 8°.
(XII. 54 Seiten.)

Diesen Büchlein mag sich das gegenwärtige anreihen. Die Namen sind geschöpft aus dem

Adreß-Buch von Cassel und Umgebungen für das Jahr 1863. Herausgegeben von den Hinterbliebenen des verst. Polizei-Commissar Preime. 30. Jahrg. Cassel 1863. 8°.

Die Namen vertheilen sich auf 38930 Einwohner (nach der Volkszählung von 1861), darunter sind aber nur 7562 Familien nebst 404 vom Militär.

Schließlich noch einige Bemerkungen.

Zu Abtheil. 1. Vornamen.

Die Nachweisung der verschiedenen Kleinformen und Verunstaltungen hätte mich zu weit geführt: ich muß deshalb verweisen auf den Abschnitt: Diminution der Eigennamen in Grimm's Gramm. 3, 689—694, auf Pott Personennamen 122 ff. und auf die vielen Schriften über Mundarten, namentlich Schmeller's bayerisches Wörterbuch und seine Mundarten Bayerns S. 163—168, ferner E. L. Rochholz, Aargauer Vornamen in Frommann's Zeitschrift: Die deutschen Mundarten. 6. Jahrg. S. 305—314, 449—462. und Kehrein Volksspr. in Nassau S. 459. 460.

Wie diese Vornamen seit dem 15. Jahrh. häufig Appellativnamen werden, hat W. Wackernagel durch

viele Beispiele dargethan in Pfeiffer's Germania 5, 316—356.

Zu Abtheil. 20. **Örter im übrigen Deutschland.**

Hier habe ich mich strenge an die jetzt übliche Schreibung der Örter gehalten, und wenn im Namen keine vollständige Übereinstimmung mit dem Orte sich fand, ihn lieber weggelassen, z. B. Iserloh für Iserlohn. Auch habe ich die vielen Weiler, Höfe, Einöden, wofür sich Namen finden, nicht weiter berücksichtigt.

Zu Abtheil. 24. **Scherz, Tändelei und Neckerei. Spott und Schimpf.**

Zu dieser Abtheilung gehört eigentlich Manches aus 4, 5, 26 und 27, und wol die ganze 17, wenigstens nach meiner Ansicht, die ich oben ausgesprochen habe. Übrigens ist nicht Alles in früherer Zeit Scherz und Spott, was heute dafür gilt, und manches Wort, welches früher als Schelte strafbar, war es später nicht mehr; vgl. meine Vorrede zum Hannov. Namenb. S. XI. Von der alten Schelte (Injurie) handelt J. Grimm, Rechtsalterth. 643—645; für die neue gibt es ein Büchelchen unter dem Titel:

Deutsches Schimpfwörterbuch oder die Schimpfwörter der Deutschen. Zum allgemeinen Nutzen gesammelt und alphabetisch geordnet, nebst einer Vorvor-, Vor- und Nachrede von Mir-Selbst. Arnstadt, F. Meinhardt. 1839. 16°.
(XXXXIV. 81 Seiten.)

Die in den Erklärungen vorkommenden Abkürzungen sind die jetzt üblichen: ahd. = althochdeutsch, mhd. = mittelhochdeutsch, mnl. = mittelniederländisch, nl. = niederländisch, frz. = französisch u. s. w. Mhd. Wb. ist Mittelhochdeutsches Wörterbuch mit Benutzung des Nachlasses von Georg Friedrich Benecke ausgearbeitet von Wilhelm Müller. 1. Bd. A — L. 3. Bd. T — Z. 2. Bandes 2. Abth. S. (noch nicht vollendet); von Friedrich Zarncke. 2. Bandes 1. Abth. M — R. Leipzig 1854 ff. S. Hirzel.

Unter Alberus ist sein Wörterbuch gemeint: Novum Dictionarii genus (Francof. 1540), s. darüber Weimar. Jahrbuch 5, 107 — 115.

Schloß Corvey 10. Mai 1863.

H. v. F.

Inhalt.

1. Vornamen.
2. Menschlicher Körper.
3. Familie. Lebensalter.
4. Würden. Ämter.
5. Stand. Lebensberufe. Stellungen. Beschäftigungen.
6. Lebensmittel.
7. Wohnung.
8. Geräth.
9. Geld. Maß und Gewicht.
10. Kleidung. Schmuck.
11. Kriegswesen.
12. Himmel.
13. Erde.
14. Feuer. Wasser.
15. Jahreszeiten. Monate. Tage. Tageszeit. Feste.
16. Pflanzenreich.
17. Thierreich.
18. Deutsche Länder und Gegenden.
19. Hessische Örter.
20. Örter im übrigen Deutschland.
21. Fremde Länder.
22. Fremde Örter.
23. Ausrufe.

24. Scherz, Tändelei und Neckerei. Spott und Schimpf.
25. Sätze in befehlender Weise.
26. Eigenschaftswörter.
27. Abstracta.
28. Allerlei.
29. Zusammensetzungen:
    a. mit Mann.
    b. mit Meier.
    c. mit Müller.
30. Latinisierte und verlateinte Namen.

UNIV. OF
CALIFORNIA

1. Vornamen.

Abel. — Adam. — [*Adelhart*] Ahlhard. [*Adelheit*] Alheit. Ahlheit. — Adolph. — Alban. — Albrecht. Albert. — Alexander. Sander. — Amelung. — Andreas. André. — Arnold. Nolde. Nolte. — Asser.

Baldewein. — [*Balthasar*] Baltzer. Hauser. — Barthold. Berthold. Bartheld. Barthel. Barthell. Bärthel. Berthel. Barthelts. Barthels. — Bechtold. Bechtel. — [*Benno*] Bennin. Benning. Bennecke. — Bernhard. Bernhardt. Bernhardi. Berndt. — [*Bruno*] Braun. Brauns. — Burchhardt. Burchardi. Borchers.

Caesar. — Carl. Kasche. — [*Christian*] Christ. Kersten. Kersting. Kesting. Creß. — [*Chuono*] Kuhn. Kûhn. Kûhne. — [*Chunihard*] Kûhnert. — Clément. Mentel. — Constantin. Constantini. — Cornelius. — [*Curtius*] Curth.

Daniel. Danielsohn. — Davidis. — Dedolph. — Degenhardt. Dechert. Deichert. Denhardt. Denner. — [*Dietbold*] Dippel. Theobald. — Dieterich. Dietrich. Diederich. Dietz. Tietze. Ditzel. Dirks. Thiel. Thiele. Thilo. Thele. Thôl. Thielemann. Diedel. — [*Dionysius*] Denys. — Dittmar. Diemar.

Eberhardt. Ebert. Ebers. — Eckhardt. — Ehrhardt. Erhartt. — Eilert. — [*Elisabeth*] Liese. — Emanuel. — Engelbrecht. — Engelhard. — [*Erasmus*] Aßmuß. Kreß. — Erdmann. — Ernst. — Escherich. — Ewald.

Franz. — Friedrich. Friederichs. Friederici. Fritze. Fritzen. Fritsch. Frick. Fricke.

Gabriel. — Gebhardt. Gebhardi. Gibhard. Gippert. Göbert. Göpfert. Gievers. — Georg. George. — Gerhardt. Gehrke. Görtz. Gerth. — Gerhold. — [*Gilbert*] Gilfert. Giller. Gellert. Geller. — [*Gottfried*] Götz. Götze. — Gotthardt. Guthardt. — Gotthelf. — Gottschalck. — Grunert. — Günther.

Heimerich. Heinrich. Heinert. Hein. Heine. Heinemann. Heintz. Heinze. Heintzemann. Henze. Hentze. Heinicke. Henke. Henkes. Henkel. Henckel. Henkell. Henne. Hennius. Hennies. Henning. Hennings. Henninges. — Helmuth. Hellmuth. — Herbold. — Herbort. Harbordt. — Herrmann. — Herwig. — Hieronimus. Hyronimus. Jerôme. — Hildebrand. Hildebrandt. — [*Hildebrecht*] Hilpert. — Hilke. — Hille. — Hugo. — Hunold. — Hunrad.

Jacob. Jacobi. Jakobs. Jäckel. Jockel. — Japhet. — [*Jodocus*] Joost. Jost. Just. — [*Johannes*] Jahn. Jahns. John. Hansen. Hannecke. Hensch. Henschel. — Jonas. — Joseph. — Israel.

Kilian. — [*Konrad*] Conradi. Kunz. Conz. Kuntze. Cordes. —

Lambrecht. Lambert. Lemke. — [*Laurentius*] Lorenz. Lenz. Lenzing. — [*Laborius*] Borries. — Liebhard. Lipphard. — Lucanus. — [*Lucas*] Lux. — Lucius. — Ludewig. Ludwig. Lutz. Lotz. Lüdecke. Lüken. Lüttgens. Lücking. Ludovici. — Ludolph.

Magnus. — Malcus. — Mangold. — [*Manfred*] Manz. — Markus. Marx. — [*Markwart*] Markert. — Martin. — Mathäus. Matthei. Mathieu. — Matthias. Mateß. Thias. — Mauritius. — [*Meinhart*] Mentz. Meinecke. Meincke. Mennecke. Mennicke. Menckel. Minke. Mincke. — [*Melchior*] Merkel. Merckel. — Michel. Michels.

Nikolaus. Nickel. Nickling. Claus. Klaus. Clausius. Kloß. Klose. Clobus. Nielsen. Colin.

Ortwein. — Oswald. Osswald. — Otto.

[*Pancratius*] Kratz. Kraatz. — Paulus. Pauli. Paul. — Peter. Petri. Peters. Petersen. Petermann. [*Philippus*] Lips. Lipsius. — Poppe. Bopp.

[*Quintinus*] Quentin.

Rabanus. — Reckhard. Reckert. — Reichhold. Reichel. — Reimold. — Reinemer. — Reinhardt. Reinecke. — Reinhold. Rinald. — Reinewald. — Renno. — Richhard. Richhardt. Richard. Richardt. Reichhardt. Reichard. Reitz. Ritz. — Robert. — Rochus. — Rudolf. Rudolph. — Rüdiger. Ruckert. Ruetz. — Rupprecht. Rupert. Ruppert. Ruperti. Rüppel.

[*Sebastian*] Bastian. Beste. Bestlen. — [*Seifried*] Seitz. — Siebold. Seibel. Sippel. — Siebrecht. Siebert. Sieber. Sievers. — Siegmund. — Simon. Siemon. Siemmen. — Sinnhold. — Stephan. Stephani. Stephen. Stephens. Steffens. Etienne. Thomas. Thom. — Timaeus. — [*Tobias*] Debus. [*Udo*] Ude. — Ulrich. — Urban. [*Volcher*] Völcker. — Volmar. Völlmer. Volz. Volze. Walther. Walter. Wolter. Walz. — Weinrich. — [*Wenceslaus*] Wenzel. Wentzel. — Werner. Wetzel. Witzel. — Wichard. Wichert. Wiechard. Waitz. Weitzel. — Wigand. Wiegand. Weigel. — Wilhardt. — Wilhelm. Wilhelmi. Wille. Willius. Willecken. Wilke. Wilcke. Wilkens. Williaume. — Windolph. — Winhold. — Wipprecht. Weipert. — Wittekind. Widdekind. Wedekind. Wiedekind. — [*Wolfhart*] Wolfarth. Wulfert. — Wolfram.

2. Menſchlicher Körper.

Haupt. Breithaupt. Weißhaupt. Wollenhaupt. Krauskopf. Schwarzkopf. Kraushaar. Glatthaar. Grieshaar. Holle. Stirn. Mund. Lippe. Zahn. Schönhals. Kehl. Strott. Kropf. Kropp. Faust. Finger. Daum. Knobel.

Knoche. Knöchel. Rippe. Mark.

Budach. Rumpf. Halbleib. Bost. Hucke. Huber. Bietz. Vauth. Fleischhut. Dickhaut. Schramm. Herz. Hartje. Hartgen. Puls. Schweiß.

Bietz. in der Volksſprache des mittleren und öſtlichen Deutſchlands die weibliche Bruſt, mamma: Grimm Wb. 2, 7. a.

Bost. nd. die Bruſt.

Budach. mhd. botech, ahd. botach, Leib, Rumpf.

Hartje. Hartgen. nl. hartje, das Herzlein.

Holle. nd. Haarſchopf, emporſtehendes Büſchel Haare; auch die Kuppe des Federviehs.

Huber. Alberus: huber, Gibber (Höcker, Buckel).

Hucke. der Rücken; auch ein Bündel, fasciculus: Friſch 1, 459. b.

Knobel. mhd. knübel, nd. knowel, knöwel, Knöchel, namentlich das Gelenk, in dem ſich der Finger an die Hand ſetzt.

Kropp. nd. Kropf.

Strott. nl. strot, nd. strote, die Kehle.

Vauth. nd. vaut, vôt, der Fuß.

3. Familie. Lebensalter.

Altvater. Vater. Neff. Neebe. Trautvetter. Kölling. Götte. Göttling. Bräutigam. Legendre. Bastard. Liebeskind. Buhl. Stautz. Kunth. Freund. Erbe. Mombert. Gast.

Junge. Jüngling. Mann. Jungermann. Gries.

Buhl. mhd. buol, buole, der nahe Verwandte, Bruder, Gatte, liebe Freund, ſpäter: Liebhaber oder Geliebte: Grimm Wb. 2, 498—500.

Freund. in der Volksſpr. der Verwandte.

Götte. mhd. göte, götte, ahd. goto, gota, der Pathe, der Taufzeuge in Beziehung auf den Täufling, und dieser in Beziehung auf jenen, der aus der Taufe Hebende und Gehobene.

Göttling. mhd. geteline, Verwandter, Vetter.

Gries. nd. grîs, der Greis.

Kölling. mhd. külline, künline, künneline, Verwandter, consanguineus: Mhd. Wb. 1, 912. b. — Kullink bei Kilian: sax. Mugil piscis.

Kunth. baier. kunt, mit dem man Bekanntschaft, Verkehr hat, der Geliebte: Schmeller 2, 311.

Legendre. frz. le gendre, der Schwiegersohn, Tochtermann.

Mombert. nl. momber, Vormund.

Neebe. nd. neve, nebe, Neffe, überhaupt Verwandter: Diefenbach Glossar. 378. c. unter Nepos.

Stautz. baier. stauz, ledige männliche Person als erklärter Liebhaber einer weiblichen: Schmeller 3, 673.

4. Würden. Ämter.

Kaiser. Cäsar. Soldan. König. Herzog. Dux. Landgraf. Landgrebe. Margraf. Prinz. Graf. Marschall. Ritter. Edling. Junker. Herold. Schenk. Massié. Drabant. Hettmann. Knappe.

Geistlich. Pabst. Bischoff. Siegler. Legat. Abt. Probst. Prevot. Münch. Nonne. Pfaff. Pape. Messner. Kirchner. Opfermann. Köster. Pilgrim. Pilger.

Drost. Vogt. Podesta. Pfleger. Rathmann. Richter. Schoppe. Mittler. Rüger. Friedemann. Schei-

demann. Sallmann. Bauermeister. Schultheis. Schulz. Schulze. Cämmerer. Ruffer. Zöllner. Dätzer. Zettler. Wißner. Stöckler.

Dätzer. der Erheber des Datz, Dätz, des Aufschlags, Umgelds: Grimm Wb. 2, 829.

Drabant. der Trabant, ital. span. trabante.

Edling. mhd. edelinc, Sohn eines Edelmannes: Mhd. Wb. 1, 9. a.

Friedemann. mhd. vrideman, der Friedensstifter. Alberus: fridman, Placator.

Hettmann. poln. hetman, der Hordenführer.

Köster. nd. der Küster.

Legat. ital. legato, päpstlicher Gesandter.

Massié. frz. massier, Zepter-, Stabträger.

Messner. mhd. messenære, mesnære, messener, ahd. mesinâri, vom mlat. mansionarius, Küster, Kirchner, Sacristan: Schmeller 2, 631. Mhd. Wb. 2, 1, 161. a.

Opfermann. Oppermann. nd. opperman, der Küster, aedituus, früher allgemeiner in Niedersachsen, jetzt noch in Braunschweig.

Pape. Bape. nd. pape, der Pfaffe, Geistliche.

Pfleger. obd. Vorgesetzter, Verwalter oder Aufseher aller Art.

Podesta. ital. vom lat. potestas, Amtmann, Stadtrichter, Bürgermeister.

Prevot. frz. prévôt, der Propst.

Rüger. mhd. rüegære, der Ankläger: Grimm RA. 855. Schmeller 3, 70.

Sallmann. mhd. saleman, die Mittelsperſon bei Übergaben: Grimm RA. 555.

Scheidemann. mhd. scheideman, Schiedsrichter: Mhd. Wb. 2, 1, 46. a.

Schoppe. nd. schöppe, der Schöffe, scabinus: Grimm RA. 776. 777.

Siegler. der Beamte, der mit dem Unterſiegeln der Erlaſſe und Urkunden beauftragt iſt. Bei den früheren geiſtlichen Kurfürſten hießen die Kanzler (die Siegelbewahrer) auch Siegler.

Soldan. ital. soldano, der Sultan.

Stöckler. in der älteren Spr. stocker, stucker, der Stockknecht der in den Stock ſetzt: Grimm RA. 883.

Wißner. Wiesner. Weißner. mhd. wîzenære, Strafer, Henker, Scharfrichter, Gerichtsdiener, überhaupt Vollſtrecker von Gewaltsbefehlen: Mhd. Wb. 3, 784. b.

Zettler. Zettelſchreiber, der die Steuer- oder Einlagerungszettel für die Soldaten ſchreibt, billeteur.

5. Stand. Lebensberufe. Stellungen. Beſchäftigungen.

Ackermann. Armann.

Banser. Panser. Baumann. Baur. Bauer. Bauscher. Beck. Becker. Beinhauer. Berger. Bergmann. Bierbrauer. Biermann. Bierschenk. Bierwirth. Biller. Binder. Bender. Bodenbender. Bode. Bösser. Böttger. Bödicker. Böttner. Böhler.

Bôhring. Brâmer. Bramer. Brenner. Brunner. Bucher. Bürger.

Dammann. Deichmann. Diegler. Dingeler. Dörbecker. Dörffler. Dreickler. Dreyer.

Eisentråger. Encke. Eschner. Euler. Eulner.

Faber. Färber. Fechner. Fehrmann. Feldmann. Feldner. Fiedler. Fißler. Fischer. Fleischmann. Forster. Förster. Forstmann. Freyschmidt. Frömbling. Fûhrer. Fuhrmann.

Gärtner. Gauckler. Geißler. Geisler. Geldmacher. Glänzer. Glinzer. Glaser. Glåsner. Glåßner. Goldschmidt. Gölner. Grabner. Gruber. Grassegger.

Håfner. Handwerk. Harnischfeger. Hauser. Håusler. Håußler. Haußmann. Hebeler. Heeger. Heer. Helfer. Heyer. Höcken. Hôfer. Hôfener. Hofmann. Hoffmann. Hoffmeister. Hofmeyer. Hohmeyer. Höpfner. Holzförster. Holzhauer. Holzknecht. Hûbner. Hûfner. Hufschmidt. Hûther. Hutter.

Jåger.

Kanngießer. Canngießer. Kauffmann. Kellner. Keßler. Kettler. Kleinschmidt. Knecht. Knochenhauer. Koch. Kôhler. Körber. Körner. Köstner. Kôther. Krâmer. Kremer. Cramer. Kramer. Kreiser. Krûger. Kuchenbecker. Kûchler. Kürschner. Kirschner. Kutscher.

Landsiedel. Laßmann. Lauffer. Lederer. Leigeeb. Leithåuser. Leinweber. Lepper. Lesser. Litzenbauer. Lohr. Lôber. Lôwer. Löffler. Lôser.

Marchand. Martelleur. Maurer. Meurer. Mehler. Mehner. Meister. Messerschmidt. Metzler. Meyer. Milker. Minckler. Mittling. Molter. Müller. Möller.

Nadler. Neubauer. Neuber.

Obser.

Pfeffermann. Pfeiffer. Pfister. Pistor. Pflûger. Platner. Pötter. Preser.

Råder. Reider. Reuter. Riemenschneider. Rôder. Rôhrmann. Roßteuscher. Rößler. Rössing.

Sälzer. Sâmann. Sänger. Sattler. Schâfer. Scheerer. Schenk. Scheufler. Schindler. Schirmer. Schleiermacher. Schleifer. Schlösser. Schlûter. Schmidt. Schmieder. Schneider. Schnitzer. Schnittcher. Schrader. Schrôder. Schreiber. Schreiner. Schubart. Schuchardt. Schuhwirth. Schuhmacher. Schuster. Schûler. Schôler. Schûßler. Schütz. Schütte. Seidler. Semmler. Sieber. Sittler. Spengler. Spielmann. Spillner. Spindler. Spôrer. Sprenger. Steindecker. Steinmetz. Steller. Stemmler. Stôber. Stôbener.

Textor. Tischer. Tråger. Trischler. Trömner. Trümner.

Utermann.

Venator. Vietor. Vialon. Vorhauer.

Wagner. Wegner. Wäscher. Wassermann. Weber. Weider. Weidmann. Weinmeister. Welker. Wepler. Wettlaufer. Widmann. Wimmel. Winkler. Worch.

Zickler. Ziegler. Zilcher. Zimmermann. Zwenger.

Armann. mhd. armman, arman, armer Mann, beſonders der Bauer der nicht frei iſt, der Leibeigene: Mhd. Wb. 2, 1, 35.

Banser. Panser. der die Garben ſchichtet, in der Banſe arbeitet.

Baumann. mhd. bûman, der Ackerbauer.

Baur. mhd. bûr, Bauer, das Gegentheil von der herre, ſpäter auch von der burgære.

Bauscher. der Reiswellen, Reiſerbündel macht. baier. bauschen, die Reiswelle: Schmeller 1, 213. Dieſe Bedeutung von Bauſch fehlt bei Grimm Wb. 1, 1198.

Beck. mhd. becke, ahd. peccho (d. i. pecchio), der Becker: Grimm Wb. 1, 1215.

Beinhauer. nl. beenhouwer, Knochenhauer, Schlächter.

Bender. Bänder. in der heſſ. Volksſprache, auch am Mittelrhein der Faßbinder, Küfer.

Berger. Bergbewohner, montanus. Bei Förſtemann (Namenbuch 1, 225) vom ahd. bero, der Bär, abgeleitet.

Biermann. daſſelbe was Bierſchenk.

Biller. der mit dem bil (mhd. die Spitzhacke, Mhd. Wb. 1, 126. b.) die Mühlſteine ſchärfet.

Bode. nd. der Bote.

Bödicker. nd. bödeker, böker, börker, der Böttiſcher, Büttner, Faßbinder.

Böttner. daſſelbe was Büttner.

Böhler. der etwas bohlt, mit Bohlen belegt.

Böhring. ahd. bûrinc, colonus, der Bauer.

Bösser. einer der boßet. mhd. bôzen, ſtoßen, ſchlagen, klopfen, hauen; ahd. steinpôzil, der Stein-

hauer. Wenn nicht bösser ein verhochdeutschtes böter, der Einheizer?

Brâmer. Bramer. der Kleider brämet, verbrämt.

Brenner. in der Volksspr. der Branntweinbrenner.

Brunner. Brunnengräber, putearius.

Bucher. mhd. buochære, ahd. buochâri, scriba, einer der Bücher abschreibt.

Dammann. Deichmann. einer der mit der Damm- oder Deicharbeit beschäftigt ist

Diegler. der Tiegel verfertigt.

Dingeler. im 15. Jahrh. dengeler, ahd. tangelâri, malleator, der etwas dengelt, durch Hämmern schärft, die Sense, Sichel, Pflugschaar: Grimm Wb. 2, 925.

Dörbecker. der dürres schlechtes Brot backt, oder der keinen rechten Absatz hat, daß ihm das Brot leicht dürre wird, oder — sollte vielleicht eine Beziehung statt finden zu die dürre, welches in München nach Schmeller 1, 391 ein Kämmerlein heißt, das unmittelbar ob einem Backofen angebracht ist?

Dörffler. Dorfbewohner, im Gegensatz zum Städter.

Dreickler. ein Theriakskrämer, der mit drîakel (Mhd. Wb. 1, 391. a.) handelt.

Dreyer. nd. dreier, Dreher, Drechsler.

Encke. mhd. enke, ahd. encho, eincho, der Knecht, nd. der dem Großknecht untergeordnete jüngere Kleinknecht: Grimm Wb. 3, 483. 484.

Eschner. der Äscherer, Aschenbrenner, der für Glashütten oder Schmelzwerke im Walde Holz zu Asche brennt.

Euler. Eulner. der Töpfer, Häfner, von aul, lat. olla, der Topf.

Faber. lat. der Schmidt.

Fechner. der mit Fech, mhd. vêch (Grimm Wb. 3, 1386), buntem Pelzwerk handelt.

Feldmann. der Landmann: Grimm Wb. 3, 1486.

Feldner. nl. veldenaar, Feldbauer, Landmann.

Fißler. schweiz. fiseler, fieseler, der auf einer Fiedel oder überhaupt auf einem Saiteninstrument stümperhaft spielt: Stalder 1, 372.

Fleischmann. (Mehrz. Fleischleute Schmeller 2, 580) der Fleischer.

Forster. ahd. forstari, forstâri, mhd. vorstære, mlat. forestarius, der Förster.

Freyschmidt. der ohne unter einem Meister zu stehen selbständig sein Schmiedehandwerk betreibt.

Frömbling. bei Luther Frembdling, der Fremdling.

Geißler. Geisler. Schlächter, die nur kleines Vieh schlachten und Einen Tag in der Woche feil haben durften und unter der Taxe verkaufen mußten. Sie hatten in Breslau eine eigene Zunft: Marperger's Schlesischer Kauffmann S. 204. Über die Ableitung steht nichts fest: in Krünitz Encycl. 14, 177 wird die Benennung daher erklärt, weil sie als ‚Geißel der Schlächter angesehen werden', und Adelung macht daraus ein anderes Wort: Gaßner, weil sie auf den Gassen feil haben mußten. Eher ist an Geiß, die Ziege zu denken.

Glänzer. Glinzer. der etwas glänzend macht, poliert.

Gläsner. Gläßner. gleßner, der Glaſer, vitriarius, in einer Urkunde von 1537: Zeitſchr. für heſſ. Geſchichte 3, 339. 349.

Gölner. Gölbner und Gölder in der Schweiz nach Campe Wb. 2, 418. a. ein Goldwäſcher.

Grabner. Gruber. im 15. u. 16. Jahrh. graber, nd. graver, nl. groever, caelator, sculptor.

Grassegger. im Teuthonista ‚egghe. snede. wate. Acies', alſo ein Grasmäher.

Häfner. mhd. havenære, ahd. havanâri, der Hafenmacher, Töpfer.

Harnischfeger. ſ. bei Kriegswesen.

Hauser. obd. Wirthſchafter, Haushälter; nürnb. der Zinsmann: Schmeller 2, 249.

Haußmann. der Hauswirth oder der Miethsmann; auch heißt hie und da der Stadtmuſicant Hausmann: Friſch 1, 428. c.

Häusler. Häußler. Landmann der ein eigenes Haus hat, aber wenig oder gar keinen Acker dabei, Brinkſitzer; auch einer der auf dem Lande zur Miethe wohnt, um Tagelohn arbeitet oder ein Handwerk treibt.

Hebeler. ſchweiz. der mit einer heblen, einer Stange den Wellbaum oder Windebaum in Bewegung ſetzt: Maaler 215. c.

Heeger. der Heger, Hüter eines Geheges.

Heer. nd. nl. der Herr, der zu befehlen und zu verfügen hat, Haupt der Familie, Vorſteher eines Geſchäfts.

Heyer. der mit der Heie arbeitet.

Höcken. der Hocke, Hoke, Höke, Höcker, Höker, Kleinverkäufer roher Eßwaaren: Weigand Wb. 1, 511. Fundgr. 1, 376. b. 377. b.

Höfer. Höfener. der einen ganzen Bauernhof beſitzt, Hüfener, Vollbauer, Pferdner. Früher in Weſtfalen ein Hofhöriger, ein zu einem Herrenhofe gehöriger Unterthan.

Hofmann. Hoffmann. mhd. hofman, ahd. hovaman, gewöhnlich erklärt durch colonus, terrae cultor (Diefenbach Glossar. 133. b.), auch fundanus, rusticus qui colit fundos (Diefenb. Wb. 1470. 133, noch wetterauiſch). weſtf. hofman früher ein hofhöriger Mann. obd. villicus, Schaffner auf einem Meierhofe, Hofmeiſter: Golii Onomast. 49. — In Norddeutſchland und den Niederlanden hofman nur in der Bedeutung Gärtner, wie hof noch jetzt für Garten (z. B. Schütze 2, 143. Stürenburg 89. b. Schambach 83. b. cf. Diefenbach Gloss. 402. a. unter Ortus). Mnl. bei Kil. hofman, hortulanus, holitor. i. hovenier.

Hoffmeister. nd. hofmester, hômester, auf größeren Gütern der Schaffner, Aufſeher über die Knechte, auch zuweilen Stellvertreter des Verwalters. Diefenb. Gloss. 619. b. unter Villicus.

Hofmeyer. Hohmeyer. mhd. hovemeier: Mhd. Wb. 2, 1, 93. b. Hofverwalter, Schaffner, Haushalter, villicus.

Höpfner. Hopfengärtner, der Hopfen bauet.

Hübner. Hüfner. mhd. huobenære, huobære, der eine Hufe Landes beſitzet und bebauet: Grimm

Rechtsalterth. 317. Schmeller 2, 142. mnl. bei Kil. hoevener. Colonus, villicus, villae conductor, neunl. hoevenaar.

Hutter. obd. hueter, hueterer, der Huter, Hutmacher.

Keßler. Kettler. nd. kettler, der Keſſeler, Keſſelſchmid, Keſſelſchläger, mnl. bei Kil. keteler, faber aerarius, ahenarius.

Knochenhauer. nd. knokenhauer, entſpricht dem nl. beenhouwer, vleeschhouwer, in Braunſchweig noch jetzt Knochenhauer, der Fleiſcher, Schlächter, Metzger.

Körber. Korbmacher.

Körner. der Müller: mhd. kürn, kürne, ahd. quirn, die Handmühle.

Köstner. der Kaſtner, eigentlich Verwalter oder Amtmann über das Getreide oder den Kornkaſten; jetzt (1741) aber ein Amtmann über alle Einkünfte: Friſch 1, 503. a.; vgl. Schmeller 2, 339.

Kôther. nd. Bewohner einer kote, kate, Kothſaſſe.

Kramer. nl. der Krämer.

Kreiser. zum Kreiſen, Begehen des Forſt- und Jagdreviers Angeſtellter, Forſtlaufer, Waldaufſeher.

Krüger. nd. kröger, kroiger, Schenkwirth auf dem Lande, der Bier und Branntwein ſchenkt: Weigand Synon. 3, 640.

Küchler. obd. küechler, der Kuchenbäcker.

Landsiedel. mhd. lantsidel, ahd. lantsidilo, urſprünglich ein in und auf dem Lande Anſäßiger; dann Beſitzer eines Landſiedelgutes, worüber ausführlich Krünitz Encycl. 62, 220—232.

Laßmann. der Laßgutsbesitzer, dem ein Gut gegen Zins überlassen ist.

Lauffer. mhd. loufære, loufer, der Läufer; auch dasselbe was Kreiser, der den Forst belaufen muß; früher auch der vor den Wagen vornehmer Herren herlaufende Lackei.

Lederer. mhd. lederære, Lederbereiter, Gerber.

Leigoeb. mhd. lîtgebe, der Leitgebe, schon früh verunstaltet in leutgeb und leutgeber: Schmeller 2, 520.

Leithäuser. der Schenkwirth, der geistiges Getränk (mhd. lît) ausschenkt: Schmeller 2, 522.

Lepper. nd. lepper, der Schuhflicker: Hor. belg. 7, ed. 1. 30; nl. lapper.

Lesser. mhd. lâzer, später lesser, Aderlasser; flebotomator: Diefenbach Gloss. 239. a.

Litzenbauer. der die ihm durch das Loos zugefallenen Grundstücke: mhd. lüzze, baier. liste, lüße, bebaut: Schmeller 2, 504; nicht also wie Vilmar Familiennamen S. 22 will ‚kleiner Bauer.'

Lohr. mhd. lôher, Lohgerber: Diefenbach Glossar. unter Cerdo.

Lôber. Lôwer. im 16—17. Jahrh. der Lohgerber, vom mhd. lô, die Gerberlohe: Schmeller 2, 462.

Löffler. Löffelmacher.

Lôser. ein Geldlöser, der durch Verkauf Geld löst, oder der etwas ab- oder einlöst, wie letzteres bei Luther 3. Moses 25, 26.

Marchand. frz. Kaufmann.

Marteller. frz. marteleur, Hammerschmidt, Zainer.

Mehler. früher melber, zünftiger Mehlhändler.

Mehner. mhd. menære, Leiter des eingespannten Zugviehes: Mhd. Wb. 2, 1, 135. 136. Schmeller 2, 589—591. — nl. menner, der Fuhrmann.

Metzler. dasselbe was Metzger, macellarius, Fleischer: Weigand 2, 155. — Nach Gemma 1518 auch: Penesticus. ein hocker metzler oder underkeuffer.

Meyer. mhd. meier, meiger, ahd. meior, hat verschiedene Bedeutungen: Wirthschaftsvorsteher eines Landgutes; der erste unter den männlichen Dienstboten; der Pächter eines Landguts, mit Zinspflicht gegen den Grundherren. Vgl. Weigand 2, 133. Mhd. Wb. 1, 1, 93. Schmeller 2, 535.

Milker. der Melker; obd. melcher, der Knecht einer oberländischen Wirthschaft, mit dem Milchvieh und der Milchverarbeitung beauftragt: Schmeller 2, 569.

Minckler. einer der handelt, kleine Geschäfte macht — s. mänkeln bei Schmeller 2, 600.

Mittling. Mietling, der gegen Lohn, mhd. miete, arbeitet.

Molter. nd., der Mälzer, der das Malzgeschäft besorgt.

Möller. nd. der Müller.

Neubauer. Neuber. Anbauer oder Ansiedler.

Obser. mhd. obezære, Obsthändler: Mhd. Wb. 2, 1, 429. a; obd. obßer: Schmeller 1, 14.

Pfeffermann. der Pfefferhändler. Beim Suchenwirt ist pfefferman eine Personification der Brühe: Mhd. Wb. 2, 1, 45. b.

Pfister. im 11. und 12. Jahrh. und noch obd. der Bäcker, vom lat.

Pistor. der Bäcker.

Platner. mhd. blatenære, der die blate, plate verfertigt, die Schutzwaffe vor der Bruſt über dem halsberge: Mhd. Wb. 1, 202. b. ſpäter platner, plattenschläger: Friſch 2, 62. b. Diefenbach Glossar. 588. b. unter Thorifex.

Pötter. nd. potter (Burk. Waldis), pötker, pötjer, der Töpfer.

Preser. nd. preser, obd. breiser, preiser, der Schnüre, Bänder, Gürtelriemen verfertigt, vgl. Grimm Wb. 2, 355.

Råder. der welcher ſiebt, mhd. erhalten in melreder, taratantarisator: Diefenbach Glossar. 573. c.

Reider. der Haarkräuſeler: ahd. reidên, crispare, mhd. rîden, reiden: Mhd. Wb. 2, 1, 697. a.

Riemenschneider. nd. remen-, reimensnider, der Riemer.

Röder. nd. roder, mhd. riutære, der etwas reutet und urbar macht.

Röhrmann. baier. rörenmann, Hauſierer mit Eiſenblechwaaren: Schmeller 2, 579.

Rosteuscher. mhd. rostûschære, Pferdehändler: Diefenbach Glossar. 346. b. unter Mango.

Rößler. Rössing. obd. rössler und rossinger, deſſen Geſchäft es iſt, mit Pferden umzugehen; Pferdeverleiher, Lohnkutſcher: Schmeller 3, 137.

Sälzer. nd. sölter, söltjer, der Salzhändler, bei Diefenbach Gloss. 508. b. Salinator, bei Schmeller

3, 241. nach dem Vocab. von 1618 ‚Saltzer, der eingesaltzne speiß verkauft', bei Frisch 2, 145. b: Sälzer, salsamentarius.

Schenk. mhd. schenke, ahd. scencho, der Schenke, Mundschenk (ein Hofamt); dann überhaupt Schenke.

Scheufler. schwäb. der auf Saumpferden Handel treibt: Schmeller 3, 335.

Schindler. Schindelmacher, Schindelhauer, scandularius.

Schirmer. mhd. schirmære, der Fechter: Mhd. Wb. 2, 2, 163. b. Schmeller 3, 402.

Schlûter. nd. slûter, der Schließer, der etwas schließet, Thüren u. Thore, auch etwas unter seinem Verschlusse hat: Frisch 2, 199. a.

Schnittcher. nd. snittjer, der Tischler.

Schrader. nd. schrader, helgol. skroader, dän. skræder, der Schneider.

Schröder. nd. schröder, schröer, der Schneider, noch im 16. Jahrh. allgemein: Brem. Wb. 4, 688. — schroter: Schmeller 3, 521. Schneider, im 14—15. Jahrh. noch Tuchverkäufer; das Gewerbe des Kleidermachers war von dem des Tuchausschneiders noch nicht strenge getrennt, s. Belege bei Schmeller 3, 485.

Schuhwirth. Schubart. Schuppert. Schuchardt. mhd. schuochwürke, der Schuster: Fundgruben 1, 389; schubart im 15. Jahrh.: Voc. vratisl. 1422 (sutor, schubart); schuchwert, schuchwirt: Diefenbach Glossar. 570. b.

unter Sutor; schuchart, ebenfalls schon früh: Grimm RA. 520.

Schôler. nd. Schüler.

Schönzer. der Schänzchen macht, Wannen von gespaltenen breiten Weidenruthen: Weigand Wb. 2, 559.

Schüßler. der Schüsseler, der hölzerne Schüsseln oder Näpfe macht: Frisch 2, 236. a.

Schütte. nd. der Schütze.

Seidler. mhd. seilder (Oberlin Glossarium 1471), ahd. selidari, Einlieger.

Semmler. der Semmel-, Weißbrotbäcker, obd. simler; mhd. simile, ahd. semala, weißes Weizenmehl. (nl. semmelaar, der Zauberer).

Sittler. Sidler, der da wohnt, ansäßig ist, ahd. sidilo: Schmeller 3, 201.

Spengler. obd. der Blechschmidt, Klempner, Blechschläger.

Spillner. nd. der Spindler, Spindelmacher, fusarius.

Spôrer. der Sporer, Spornmacher.

Stemmler. Meißler. obd. stemmen, meißeln, etwas mit dem Stemmeisen ebenen: Maaler 387. a, Stalder 2, 397. Schmeller 3, 635.

Stôber. Stôbener. der eine stobe, stube, Badstube hält. In einem Vocabularius von 1482: Balneator, stubrer, und bei Frisch 2, 350. a. auch die Form stübner.

Textor. lat. der Weber.

Tischer. nd. discher, der Tischler.

Trischler. der Drescher. obd. mhd. drischel, ahd. driscilâ, der Dreschflegel. Oder nach dem Voca-

bularius theutonicus 1482: Trießler. 'Triesler. gazophilans, gazophilax. i. e. seruator gaze vel pecunie.

Trömner. Trümner. der Theile von einem Tuche oder Webſtücke verkauft: Schmeller 1, 490.

Utermann. nd. ein Mann von außerhalb. mhd. ûzman: Fundgruben 1, 396.

Venator. lat. der Jäger.

Vialon. frz. violon, Violiniſt, Geiger.

Vietor. lat. der Böttcher, Büttner. Plaut. Rud. 4, 3, 51.

Wassermann. mhd. wazzerman, Schiffer oder ein beim Waſſer Angeſtellter.

Weinmeister. der die Aufſicht über den Wein und den Weinkeller hat.

Welker. daſſelbe was Walker, einer der Tuch walkt; beide Formen finden ſich ſchon früh und gleichzeitig: Diefenbach Glossarium 251. a. unter Fullo.

Wepler. der etwas wäppelt; baier. wäppeln, mit einem Wappen, Siegel, Stempel, Flecken bezeichnen was mauth- oder ſtempelpflichtig iſt: Schmeller 4, 121.

Widmann. Bauer, welcher den zur Kirche gehörigen Widembau als Pächter oder unter ſonſtigen Lehenverhältniſſen inne hat: Schmeller 4, 32.

Wimmel. Weinleſer, mhd. windemer, verkürzt wimmer, das lat. vindemiator: Schmeller 4, 76.

Winkler. nd. winkelier, der Krämer, der einen winkel, öffentlichen Kaufmannsladen hat.

Worch. im 16. Jahrh. würch, mhd. würke, ahd. wurcho, Arbeiter, Verfertiger.

Zickler. einer der Waſſer im Eimer aus dem Brunnen zieht, zickelt (tirol.). zickel, der Eimer: Vocab. von 1482.

Zilcher. obd. zelgen, zelchen, ein brachgelegenes Feld beſtellen; auch mhd. u. ahd.: Mhd. Wb. 3, 869. a.

Zwenger. Kleiderfalter. Twingeri Vocab. bei Oberlin 2134: Vestiplica, zwengerin vel kittelmacherin, ſo auch im Voc. 1482 bei Diefenbach Glossar. 616. b.

6. Lebensmittel.

Kalbfleisch. Speck. Schmaltz. Schinke. Schunke. Schweinebrade. Potthast.

Weißbrod. Rampf. Brock. Kruhm. Butterweck. Krapf. Straube. Strube. Struve. Kloß. Knöpfel. Pfannkuch. Kley.

Schotten.

Reis. Reiß. Gries. Mell. Bohne. Lins. Nuss.

Appel. Kirsch. Traube.

Kümmel. Pfeffer. Zucker.

Bücking. Böcking.

Boison. Bonovino. Sauerwein. Krick. Brenzel. Most. Bier. Hebel. Maltz. Mumm.

Sose. Magersuppe. Möli.

Boison. frz. boisson, Getränk.

Bonovino. ital. buono vino, guter Wein.

Brenzel. Brenssel. ſchweiz., elſäß. bränz, brenz, Branntwein.

Brock. im 16. Jahrh. häufig brock, der Brocken, ein kleines abgebrochenes Stück Brot: Grimm Wb. 2, 393 unter Brocke.

Bücking. Böcking. gewöhnlich Bückling, geräucherter Häring.

Butterweck. ein aus Butterteig gebackener Weck, daſſelbe was anderswo Butterſtrüzel, =ſtriezel, von Friſch überſetzt cuneus butyraceus; dann aber auch ein Stück Butter in Geſtalt eines Weckes. Die frz. Schreibung bouterwek hat Ausſprache u. Bedeutung des Wortes nicht geändert, ſo wie likefet immer Lickefett (lecke Fett) iſt.

Gries. grobgemalenes Getreide zu Speiſen.

Hebel. ſchweiz. der Sauerteig: Stalder 2, 8.

Knöpfel. ſchwäb. der Mehlkloß.

Krapf. mhd. krapfe, ahd. chrapho, ein beliebtes Faſtnachtsgebäck, im Braunſchw. prilleke, in Berlin pfannkuchen, anderswo noch kräppel genannt, mlat. artocreas: Diefenbach Glossar. 52. a.

Krick. öſterr. junger Wein, der durch eingekochte Kräuter lieblich gemacht iſt: Höfer etymol. Wb. 2, 173.

Mell. mhd. mel, melwes, das Mehl.

Möli. nd. mölie, Fleiſchſuppe nach Chytraei Nomenclator bei Friſch 1, 668. b.

Mumm. das bekannte, in Braunſchweig gebraute dicke ſüßlichbittere Bier, die Mumme.

Potthast. bei Kil. potharst als nd., oſtfrieſ. u. niederrh. Wort bezeichnet u. gleichgeſtellt dem noch jetzt üblichen nl. hutspot, caro iussulenta, Mengelmus, ein Gericht von allerlei Gemüſe und kleinen Fleiſch=

ſtücken, frz. hochepot, engl. hodgepot, hotchpot, hotchpotch.

Schotten. obd. schotten, mhd. schotte, ahd. scoto, Quark aus Molken von ſüßer Milch: Schmeller 3, 416.

Schunke. nach Schmeller Metzger- u. Küchenſprache für Schinken, ſagen aber auch oft recht vornehme Leute; bei Alberus: schunk. Perna.

Sose. frz sauce, Brühe, Tunke.

Straube. Strube. Struve. mhd. strûbe, nd. struve, nl. struive, gewundenes Backwerk, vom ſchweiz. strube, die Schraube. Vgl. Diefenbach Glossar. 521. a. unter Scriblita.

7. Wohnung.

Heim. Bo. Hauß. Steinhauß. Lasalle. Zimmer. Stûbecke. Diele. Linn. Küch. Herdt. Kehr. Erckel. Giebel. Först. Pfort. Pfordt. Scheller. Schaller. Auffahrt. Hoff. Mauer. Backhaus. Bax. Schran. Hospital. Schindehütte. Scheuer. Banse. Stey. Möhl. Schocke.

Banse. der Raum zur Seite der Scheunetenne, wo die Garben aufgeſchichtet werden.

Bax. thüring. baks, das Backhaus.

Bo. mhd. bû, bou, oſtfrieſ. bo, das Gebäude.

Diele. die Hausflur, nd. dęle.

Erckel. obd. erkel, der Erker: Grimm Wb. 3, 871.

Först. nl. vorst, die Firſt, die oberſte Längenlinie des Hauſes.

Heim. Heym. mhd. heim, obd. das elterliche Haus.

Kehr. ſchweiz., naſſ. der Keller: Kehrein, Volksſpr. in Naſſau 220.

Kothe. Köthe. nd. kôte, Hütte, auch beſonders Haus eines Kothſaſſen.

Lasalle. frz. la salle, der Saal.

Linn. mhd. lin, line, ahd. hlina, das Geländer; ein über die Wand des Hauſes hervorragender Balcon, Gallerie: Mhd. Wb. 1, 964. a.

Möhl. nd. môl, môle, die Mühle.

Schaller. wetterauiſch für Schalter, jeder Laden am Gebäude: Kehrein, Volksſpr. in Naſſau 339.

Scheller. in der Eifel Drücker an der Thür; im Grobianus 216. b. nach Friſch ein Riegel, der mit Schall vorgeſchoben wird, mhd. jedoch scheldech: Mhd. Wb. 2, 2, 80. Bei Alberus scheller, Patibulum.

Schindehütte. daſſelbe was mhd. schinthûs, Haus worin Thiere geſchlachtet und enthäutet werden, Schlachthaus: Mhd. Wb. 1, 739.

Schocke. nd. schucke, auch wol zucke, eine Pumpe, ein Brunnen aus dem man vermittelſt einer Pumpe Waſſer hervorholt.

Schran. obd. Schranne, Brotbank, Fleiſchbank.

Stey. ſchweiz. steie, stye, die Steige, z. B. Hühnerſteige, ital. stia.

Stübecke. nd. stûbeken, eine kleine Stube, ein Stübchen.

8. Geräth.

Korff. Mandt. Schönze. Eimer. Fass. Butte. Propf. Glaß. Becher. Kann. Zinnkant. Klipp. Stietz. Steiz. Krug. Krause. Auell. Scherb. Platte. Kompf. Kumpe. Deller. Feidel. Kniep. Gabel. Lepel. Schaumlöffel. Peuter.

Lampe. Leuchte. Löschhorn.

Bleuel. Moser. Feisel. Heyer. Riebe.

Axt. Keil. Kiel. Keidel. Hammer. Boßhammer. Viehl. Bôhring. Schraub. Nagel. Nahl. Pinne. Bickel. Courbet. Lotheisen. Stange. Stock. Prenzel. Knüppel. Knippel. Stâbel. Steckel. Briegl. Breul. Krapf. Runge. Hake. Klemme. Zincke. Klippel. Klüppel. Klöpfer. Pflock. Diel. Diehl. Bohl.

Sichel. Heppe. Harke. Reul. Ide. Rehm. Encker. Simm.

Dacke. Mappe. Quehl. Kördel. Briede. Seidenfaden. Strippel.

Spiegel. Brill.

Gunkel. Wiele.

Schlitt.

Auell. in der älteren Spr. aul, der Topf, lat. olla: Grimm Wb. 1, 817.

Bickel. Spitzhacke, stark gestählter Zahn mit einem Axtstiele.

Bleuel. mhd. bliuwel, ahd. pliuwil, der Bleuel, kurzes, breites, flaches Holz mit Stiel, besonders zum Klopfen der Wäsche.

Bohl. nd. bôl, bole, die Bohle.

Bôhring. mekkenb. bôring, kleiner Bohrer, nd. bôr, nl. boor, terebra.

Boßhammer. Hammer womit man klopft und ſchlägt, mhd. bôzet.

Breul. nd. breuel, breil, Bindebaum am Holzwagen, um das geladene Scheitholz damit zu befeſtigen.

Briede. frz. bride, Zaum, Zügel.

Briegl. wird im 16. Jahrh. häufig für Prügel geſchrieben.

Courbet. fr. Holzhippe; auch Bogen am Saumſattel.

Dacke. aus Baumzweigen, Baſt, Binſen oder Stroh geflochtene grobe Decke, ahd. tacha.

Diel. Diehl. mhd. ahd. dil, Diehle, Brett, Bohle.

Encker. mhd. enker, neben anker, der Anker.

Feidel. baier. ſchlechtes Meſſer: Schmeller 1, 513.

Feisel. nl. vijzel (ſpr. feisel), Mörſer; auch Schraubenwinde.

Gunkel. Gunckel. obd. der Spinnrocken, die Kunkel: Schmeller 2, 55.

Harke. nd. der Rechen.

Heppe. krummes Handbeil zum Abhacken dünner Äſte. — mhd. hepe, ahd. happa, wie nd. hepe, größere Sichel.

Heyer. obd. hei, heie, heier, die Ramme.

Ide. oſtfr. die Egge: Stürenburg oſtfr. Wb. 94.

Keidel. der Keil, in Golii Onomasticon 1582. 195: Cuneus, Keil, Wecken, Keidel.

Kiel. nd. kîl, der Keil.

Klipp. oſtfr. Kanne mit einem Deckel, mit welchem man klippt, klappet wenn wieder eingeſchenkt werden ſoll: Stürenburg 111. a.

Klöpfer. daſſelbe was Klöpfel.

Klüppel. Klippel. Werkzeug zum Klopfen und Schlagen: Campe Wb. 2, 966. a. unter Klöppel; nd. klüppel, daſſelbe was knüppel, Knüttel, Knittel, Stock.

Kniep. nd. knîp, Taſchenmeſſer welches zugeknickt werden kann, beſonders ein altes und ſchlechtes.

Kompf. Kumpe. obd. kumpf, nd. kumpe, ein runder, tiefer Napf, gewöhnlich aus Holz.

Körbel. von cordella, mlat. Diminutiv von corda, Schnur, Bindfaden.

Krapf. mhd. krapfe, ahd. chrapho, Haken, Klammer, uncinus.

Lepel. nd. der Löffel.

Löschhorn. hornähnliches hohles Geräth an einer Stange, um in der Höhe brennende Lichter damit auszulöſchen.

Lotheisen. das Lötheiſen, der Löthkolben, das Loth beim Löthen zu ſchmelzen.

Mandt. nl. mand, die Mande, Korb ohne Henkel: Weigand Wb. 2, 96.

Moser. nd. moser, möser, der Mörſer.

Nahl. baier. nal, Schuhahle: Schmeller 2, 689. Nahl auch ein zuſammengezogenes Nagel.

Peuter. engl. pewter, Zinngeräth.

Pinne. nd. kleiner dickköpfiger Nagel.

Prenzel. ſchleſ. Prügel, Knüttel.

Quehl. obd. quêl, nd. dwêl, dwele, mhd. twehele, ahd. dwahilla, Tuch zum Abtrocknen der Hände, Tischtuch.

Rehm. nd. rêm, das Ruder.

Reul. nd. rüel, der Pflugreitel, obd. reutel (Schmeller 3, 164), rodel, (Frisch 2, 56), mlat. rulla.

Riebe. nd. ribe, die Reibe.

Scherb. mhd. scherbe, Scherbe, Topf, irdenes Gefäß geringerer Art.

Schlitt. mhd. slite, ahd. slito, traha, Schlitten, Schleife.

Schönze. fränk. schanze, grob geflochtener Weidenkorb: Weigand Wb. 2, 559.

Simm. nl. sim, nd. sime, die Angelschnur.

Stäbel. obd. Pfahl, Stange etwas zu stützen oder aufrecht zu halten: Bäume, Sträuche, Reben (den Wein stäbeln), thür. stebbel, nordfränk. stäfel, um Bäume zu stützen, nd. stifel, Stange, Reisig, woran Bohnen u. Erbsen emporranken.

Steckel. obd. stickel, Pflock, spitzer Pfahl: Schmeller 3, 611.

Stietz. Steiz. schweiz. stize, längliches, mit einer Schnauze und einem Deckel versehenes Trinkgefäß von Zinn: Stalder 2, 399; bei Maaler 389. b.: die Stintzen, Carchesium.

Viehl. nd. vîl, die Feile.

Wiele. nl. wiel, das Rad; nl. spinnewiel, ostfr. wêl, das Spinnrad.

Zincke. mhd. zinke, zinge, ahd. zinko, Zinke, Haken.

Zinnkant. zinnerne Kanne, mhd. kante, ahd. chanta, obd. kande, kandel, die Kanne.

9. Geld. Maß und Gewicht.

Scherf. Haller. Heller. Pfennig. Dreyer. Vierling. Sexherling. Kreuzer. Zehner. Plapper. Grote. Grössel. Stöber. Schilling. Fiorino.

Ehle. Immig. Mengel. Peil. Mette.

Grahn. Quentin. Loth.

Dreyer. ein Dreipfennig=, in Heſſen Vierhellerſtück.

Fiorino. ital. Florin, Gulden.

Grössel. in der ält. Spr. grosse, ſchleſ. gröschel, der Groſchen, grossus.

Grote. eine nur noch in Bremen übliche Scheidemünze, von denen 63 auf einen preuß. Thaler gehen, alſo etwa 2 Grote = 1 *Sgr.*

Haller. obd. haller, der Heller, elliptiſch ſtatt (ſchwäbiſch) Haller Pfenning, wie man auch Münchner, Wiener, Regensburger ſagte — ein zu ſchwäb. Hall geprägter Pfenning, denarius Hallensis: Schmeller 2, 168. 169.

Immig. ein Flüſſigkeitsmaß, zwei Maß Wein machen ein Immig: Friſch 1, 487. c. — imi, Kornmaß in der Schweiz: Stalder 2, 69.

Mengel. in Bremen ein Maß zu flüſſigen Dingen, der vierte Theil eines Quarts, im Osnabr. eine halbe Kanne: Campe Wb. 3, 261. auch nl. Hor. belg. 7. ed. 2. 70.

Mette. nd. mette, matte, kleineres Trockenmaß, meiſt für Hülſenfrüchte, gewöhnlich der vierte Theil eines Scheffels.

Peil. nd. nl. Merkmal für Fallen und Steigen des Waſſers, der Pegel.

Plapper. nd. plapper, obd. blaphart, blaffert, im 16. Jahrh. 6 Pfenninge oder 3 Kreuzer: Friſch 1, 103. c. und 104. a.

Quentin. in der ält. Spr. Quentin, ſpäter Quintlein, jetzt Quentchen, der vierte Theil eines Loths. Quentin im Vocab. 1420 bei Diefenbach Glossar. 480. b. unter Quintinus.

Scherf. mhd. scherf, ahd. scerf, obolus. Lange Zeit in Norddeutſchl. die kleinſte Münze, 2 Scherf = 1 Pfenning: Friſch 2, 174. c.

Sexherling. wol Sechſerling, Sechsling, Sechspfennigſtück.

Stöber. Stüber, Stüver, nl. stuiver, frühere Scheidemünze in den Niederlanden u. Oſtfriesland, 20 St. = 1 Fl., am preuß. Niederrhein 60 St. = 1 Rthl. Courant.

Vierling. Vierpfennigſtück.

Zehner. früher ein Kaiſergroſchen, 3 Kreuzer oder 10 ß.

10. Kleidung. Schmuck.

Rock. Motz. Zipf. Collet. Tasch. Fick. Knopf. Knoop. Knauf. Jäckel. Jöpp. Gillé. Gehren. Hose. Ledderhose. Görtel. Gördel. Keitz. Mantel. Mentel. Heicke. Huth. Hochhuth. Bonnet. Knieling. Knierim. Lasch. Laspe. Lapp. Lompe. Schlitt. Decke. Wintel. Duch.

Boy. Tripp. Köllsch. Kögler. Zindel. Beltz. Lösch. Holtzschue. Schurim. Kamm. Riedel. Bracht. Schminke. Spiegel. Kranz. Cranz. Rosenkranz. Maykranz. Fingerling. Wiele. Duysing.

Bonnet. frz. die Mütze.

Boy. Boi, lockergewebtes Wollenzeug.

Bracht. Pracht: Grimm Wb. 2, 284. 285.

Collet. frz. der Kragen.

Duysing. dusink nach Teuthonista ein kostel gulden of silveren gordel hooch bespangt, ſ. Hor. belg. 7, 23. ed. 2.

Fick. nd. fick, ficke, jede Taſche.

Fingerling. mnl. vingerlinc, der Fingerring; bei Grimm Wb. 3, 1659. für Fingerhut (ohne Beleg).

Gehren. mhd. gêre, ahd. kêro, Zwickel im Kleide oder im Hemde.

Gillé. frz. gilet, Leibchen, Kamiſol.

Heicke. nd. heike, der kurze, enge leinene oder kattunene Mantel der Bäuerinnen und Kindermägde, früher heike, überhaupt Mantel.

Jöpp. ſchweiz. jüppe, ländlicher Weiberrock; baier. joppen, Jacke, Ueberkleid mit Ermeln.

Keitz. im Kuhländchen Sonntagsſchürze des Frauenvolks: Meinert Fylgie 403.

Knieling. mhd. knieweline, Kniebekleidung wie ſie zur Waffenrüſtung gehörte, wol daſſelbe was beinberge, ocrea: Oberlin Glossar. 804.

Knierim. Knyrim. Cnyrim. früher ein Riemen, Gurt unter dem Knie, womit Strümpfe und Hoſen geſchnürt und feſtgehalten wurden, auch Kniebund,

Kniegurt genannt, lat. genuale; jetzt nur noch das bekannte Geräth der Schuster u. um daran nicht zu erinnern die jetzige verunstaltete Schreibung des Namens.

Knoop. nl. der Knopf.

Kögler. mhd. gugelære, gugler, Stoff aus dem Kapuzen gemacht werden: Mhd. Wb. 1, 586. a. Schmeller 2, 23.

Köllsch. bei Hebel chölsch, Leinwandzeug von blaugefärbtem Garn; schweiz. kölsch, költsch, blau und weiß gestrichelter oder vielmehr en quadrille gewobener Zeug zum Ueberzug eines Bettes: Stalder 2, 121.

Lapp. nd. lapp, lappen, Stück Zeug, Lappe.

Lasch. die Lasche, eingesetztes Zeug- oder Lederstück.

Laspe. baier. läspen, die Lasche: Schmeller 2, 506.

Lompe. nl. lompe, jetzt lomp, der Lumpen, Lappe.

Lösch. Losch. mhd. lösche, ahd. losci, eine Art kostbaren Leders, Saffian: Diefenbach Glossar. 27. b. unter Aluta.

Mentel. im Braunschw. u. Hannöv. ziemlich allgemein die mentel, der Mantel.

Motz. fränk. der Tuchrock der Männer: Frommann Zeitschr. 4, 235.

Riedel. ahd. rîdil, lisium, discriminale, Haarschnur, Haarband.

Schlitt. nl. slet, Fetzen, Lumpen.

Schurim. verunstaltete Schreibung für Schuhrieme, mhd. schuohrieme.

Tripp. ital. trippa, frz. tripe oder tripe de velours, eine Art Halbsammet, Wollensammet.

Wiele, mhd. wîl, Schleier der Nonnen, velum.

Wintel. ahd. wintila, die Windel, fascia.

Zindel. mhd. zindâl, zindel, mlat. sindalum, cendalum, ein kostbarer Seidenstoff.

Zipf. obd. zipf, der Zipfel, spitzes Ende: Schmeller 4, 279.

11. Kriegswesen.

Wick. Krieg. Fenner. Fennel. Wigand. Kempf. Kämpfer. Krieger. Weppner. Stürmer. Helm. Panzer. Harnischfeger. Gehr. Spieß. Glebe. Plaut. Lemmer. Armbröster. Bleidner. Bolte. Köcher. Pfeil. Laflêche. Flindt. Boller. Mette. Stutz. Böckler. Kolbe. Spohr. Sporleder. Bomm.

Armbröster. mhd. armbruster, Armbrustmacher: Diefenbach Glossar. 67. a. unter Balistarius.

Bleidner. balistarius. bleide, mhd. blîde, die Steinschleuder, um kleinere Steine zu werfen.

Böckler. Buckler, Schild mit einer Buckel (umbo clypei), frz. bouclier, nl. beukelaar.

Boller. schweiz. ein kurzes, aber dickes Schießgewehr: Stalder 1, 200.

Bolte. nd. Pfeil für die Armbrust, auch der Bolz für das Pletteisen.

Bomm. nd. bomme, die Trommel.

Fennel. Fähnel, Fähnlein.

Fenner. mhd. venre, venr, Fahnträger, Fähnrich.

Gehr. mhd. gêr, ahd. gêr, kêr, der Wurfspieß.

Glebe. ältere Spr. gleve, Lanze: Frisch 1, 354. c.

Harnischfeger. der den Harnisch fegt, glänzend macht, poliert (s. fegen bei Grimm Wb. 3, 1413), bei Maaler 212. c. Harnischfäger, Polio, Polionis.

Kempf. mhd. kempfe, ahd. champho, der zur Entscheidung einer Sache für sich oder einen anderen einen Zweikampf unternimmt.

Laflêche. frz. la flèche, der Pfeil.

Lemmer. Lämmer. nl. lemmer, Klinge eines Messers oder Degens, frz. lame.

Mette. im 15. Jahrh. ein großes Belagerungsgeschütz: Frisch 1, 662. b.

Plaut. Plaute bei Frisch 2, 63. a. ein großer breiter Degen, dasselbe was Blotz daselbst 1, 112. b., bei Dähnert pomm. Wb. 353 plite, Degen mit einer breiten und kurzen Klinge. Vgl. Blotze in Grimm Wb. 2, 153.

Spohr. mhd. spor, der Sporn.

Stutz. ein kurzes Schießgewehr, vulg. ein Stutzer: Frisch 2, 354. c.; baier. österr. stutzen.

Weppner. mhd. wæpenære, wæpnær, weppener, ein Gewaffneter, Schildknappe: Mhd. Wb. 3, 458. a.

Wick. mhd. wîc, Krieg.

Wigand. Wiegand. mhd. wîgant, der Krieger, Held.

12. Himmel.

Sonne. Sünn. Mond. Stern. Regenbogen. Schatten. Rauch. Hilbich. Nebelthau. Dufft. Wâder. Ungewitter. Schleiten. Sturm. Ost. Osten.

Dufft. Duft, der feine Dunſt der Alles einhüllt, ſo daß Nahes und Fernes verſchleiert erſcheint.

Hilbich. baier. (vom Himmel) bedeckt, es ſei mit Dunſt oder Gewölk; ſchweiz. fein neblicht: Schmeller 2, 178. Stalder 2, 43.

Schleiten. oſtfrieſ., Hagel: Stürenburg 219. b.

Wåder. nd. węder, wedder, das Wetter.

13. Erde.

Mergard. Aue. Eysel. Gau. Gauland.

Berg. Mons. Piton. Schorre. Carrière. Stickel. Rang. Hübel. Bückel. Buckel. Riedel. Hauck. Nell. Nelle. Noll. Knipp. Damm. Dölle. Dellke. Dölling. Dieling. Nörr. Laß. Holy. Höhle. Grube. Brink. Breul. Rosenthal. Oden.

Scholl. Kloß. Klute. Schlott. Staub. Schmoll. Gries. Griessel. Mergell. Stein. Feldstein. Wack. Schiefer. Ley.

Eiser. Hammerschlag. Silber. Goldberg. Messing. Missing. Zinn. Kniest.

Glaß. Bernstein. Rust.

Aue. mhd. ouwe, jetzt au, waſſerumfloſſenes Land, feuchter Grund, Wieſe.

Breul. daſſelbe was brüel (mhd.), brühl, brül, eine mit Gras und Büſchen bewachſene Fläche.

Brink. nd. ein hochliegender Grasplan, vom Waſſer umfloſſen, auch wol mit Bäumen bepflanzt; dän. ein ſanft abſchüſſiger Hügel.

Bückel. Buckel. baier. Anhöhe, Berg: Schmeller 1, 152.

Carrière. frz. Steinbruch; auch Rennbahn.

Dölle. Döll. Dellke. Dieling. Delling. nd. delle, nl. del, delle, kleine Vertiefung des Bodens, Thalvertiefung. — ſchleſ. tilke, tilke, daſſelbe: Frommann Zeitſchr. 2, 239. — nl. delling, daſſelbe.

Eiser. mhd. îser, das Eiſen, beſonders verarbeitetes.

Eysel. Eysell. mhd. îsele, ſchweiz. eisel, ital. isola, die Inſel: Stalder 1, 342.

Gries. mhd. griez, ahd. grioz, grobkörniger Sand: Mhd. Wb. 1, 577. b.

Griessel. Griesel. Grisel. mhd. griuzel, Sandkörnlein: Mhd. Wb. 1, 578. b.

Hauck. mhd. hôuc, wetterauiſch hauk, Hügel: Weigand Wb. 1, 484.

Holy. ſchweiz. holi, Telle, kleine Vertiefung: Stalder 2, 51.

Hübel. mhd. hüebel, der Hügel, die Erhöhung: Mhd. Wb. 1, 647. a.; baier. hübel: Schmeller 2, 141.

Klute. nd. klute, nl. kluit, Erdkloß, Erdſcholle.

Kniest. nach Nemnich allerlei ſtrengflüſſige Bergarten, in welche gemeiniglich etwas Kupfererz eingeſprengt iſt.

Knipp. waldeck. eine mit Buſchwerk bewachſene Anhöhe: Curtze Volksüberlief. 477.

Laß. ſchweiz. eine nackte gerade hinunterführende Rinne an einem Abhange; auch Holzgleite, Holzglitſche: Stalder 2, 157. (laß, das Aderlaſſen: Schmeller 2, 492.)

Ley. am Mittel- u. Niederrhein lei, der Schiefer; altſächſ. leia, der Fels, wie auch in der Eifel lei, Fels: Schmitz, Sitten u. Gebräuche des Eifler Volkes S. 227.

Mergard. mhd. meregarte, ahd. merigarto, die vom Meere umſchloſſene Erde: Mhd. Wb. 1, 484. a.

Missing., nd. Meſſing.

Mons. lat. der Berg.

Nell. Nelle. Noll. mhd. nel, nol, ahd. hnol, hnella, die Spitze, der Gipfel; ſchweiz. nollen, Berggipfel: Stalder 2, 242.

Nörr. naſſ. nörr, norr, unfruchtbare, beſonders naſſe Stelle in einem Acker: Kehrein, Volksſpr. in Naſſau 159.

Oden. in den sette Communi ein öder Acker, ahd. ôdîn: Schmeller 1, 28.

Piton. frz. der Spitzberg.

Rang. baier. fortlaufender Berghang, Halde: Schmeller 3, 108.

Riedel. baier. Oberland ridel, Bergrücken, Erhöhung im Erdreich: Schmeller 3, 55.

Rust. nd. der Roſt des Metalls, robigo.

Schlott. obd. schlott, mhd. slôte, Schlamm, Koth: Schmeller 3, 461.

Schmoll. holſt. Staub, z. B. vom Torf: Schütze 4, 54.

Schorre. mhd. schorre, ahd. scorro, hervorragender Fels: Schmeller 3, 395.

Stickel. mhd. stichel, ſteile Stelle: Schmeller 3, 611.

Wack. bei Alberus: wack. Silex; vgl. Friſch 2, 413. b.

14. Feuer. Waſſer.

Funcke. Brand. Aschenbrand. Asbrand.

Asbrand. für Aschenbrand, das zu Aſche Brennen des Holzes im Walde für Glashütten u. Schmelzwerke.

Wack. Born. Bach. Giesse. Klinge. Rivière. Pfuhl. Alster. Bode. Eder. Elster. Fulda. Jordan. Leck. Reuß. Saar. Schwalm. Theiß.

Giesse. Giese. mhd. gieze, ahd. giozo, fließendes Waſſer.

Klinge. mhd. klinge, Thalbach, auch enges Thal in welchem Waſſer fließt, Felsſchlucht: Mhd. Wb. 1, 844.

Rivière. frz. Fluß.

Wack. mhd. wâc, bewegtes Waſſer in einem Fluſſe, See oder im Meere, jetzt Woge.

15. Jahreszeiten. Monate. Tage. Tageszeit. Feſte.

Lenz. Frôhling. Sommer. Sömmer. Herbst. Winter. Hornung. März. May.

Aldag. Montag. Mittwoch. Freitag.

Preime. Nuhn. Vesper.

Pfingst.

Aldag. nd. der Werkeltag, gewöhnliche Wochentag.

Nuhn. nl. noen, (ſpr. nûn), Mittag, nona hora diei.

Preime. ält. Spr. preim, prim, prima horarum canonicarum, 6 Uhr Morgens: Schmeller 1, 343.

Sömmer. oſtfr. der Sommer.

Vesper. lat. der Abend.

16. Pflanzenreich.

Keim. Rosenblath. Stengel. Keidel. Rosenzweig. Blume. Buhre.

Korn. Hafer. Haferkorn. Garbe. Haust. Stoppel. Påusch. Peyer.

Bohne. Bôning. Wicke. Lins. Lein. Knott. Hampe. Rûbsam. Hedderich. Heiderich.

Kohl. Kappes. Klee. Klôber. Mangold.

Till. Kimmel. Karff. Zülch. Pforr. Knoblauch. Bingel. Gundermann. Bertram. Hâmer. Rôlke. Klebe.

Weidt. Rôth. Feyl. Laviolett. Rieckel. Spick.

Busch. Strott. Horst. Buchenhorst. Ellerhorst. Hagen. Zaun. Baum. Stamm. Dörrbaum. Frischholz. Hölzer. Heister. Stucke. Laube. Baumgarten. Tack. Beyreiß.

Espe. Kiefer. Ziehe. Tannenbaum. Arp. Kassebaum. Spilling. Kürle. Kurlbaum. Lindenbaum. Fälber. Höller. Rebe. Dorn. Hagedorn. Zeil. Rose. Rosenstock. Rosenbaum. Sûßholz. Hassel. Buxbaum.

Appel. Holzapfel. Hölting. Hozzel. Kirsch. Schlee. Traube. Trube. Eichel. Nuss. Brambeer. Mehlhose.

Arp. Arbe, die ſibiriſche Ceder, Pinus cembra.

Bertram. mhd. berchtram., pyrethrum. Es gibt mehrere Pflanzen dieſes Namens, gewöhnlich verſteht man darunter Anthemis pyrethrum.

Beyreiß. Beireis, Nebenſproß, stolo.

Bingel. mhd. bingel, ein Knollengewächs: Weigand Wb. 1, 154 unter Bingelkraut.

Böning. meklenb. kleine Bohne.

Brambeer. mhd. brâmber, die Frucht des Brombeerstrauches, der mhd. brâme, ahd. brâmo heißt, was überhaupt auch Dornstrauch bedeutet. Die schwankenden Formen von Brombeere bei Grimm Wb. 2, 396. unter diesem Worte.

Buhre. ostfries. Baumwurzel, Holzblock, Pfahlrest im Erdboden: Stürenburg ostfr. Wb. 26. a.

Fälber. Felber, hochstämmige Weide, Salix alba.

Feyl. Feyll. im 16. Jahrh. veiel, veihel, mhd. vîol, das Veilchen.

Gundermann. Guntermann, früher auch gundram, Glechoma L., nicht zu verwechseln mit Gundelrebe, ahd. gundreba, was oft geschieht.

Hâmer. obd. hemern, mhd. hemere, hemer, ahd. hemera, Nieswurz, Veratrum nigrum.

Hampe. nd. hamp, der Hanf.

Haust. der Hauste, aufgestellter Fruchthaufe: Weigand: Wb. 1, 486. — Teuthonista: huyst van koren. i. coornhoop.

Hedderich. Heiderich. Ackerrettig, Hederich, Raphanus raphanistrum: Nemnich Polygl. 3, 1133. Weigand Wb. 1, 488.

Heister. ein stabartig aufgeschossenes Laubholzstämmchen, gewöhnlich von Buchen, seltener von Eichen, mhd. u. nd. heister, frz. hêtre, früher hestre.

Höller. holler, holder, Sambucus: Diefenbach Glossar. 509. c. Weigand Wb. 515 unter Holunder.

Hölting. nd. höltje, Holzapfel, Frucht des wilden Apfelbaumes.

Horst. im Reineke 76. 258. Forſt, saltus; im jetz. ND. host: Schambach 86 (bei Fallersleben heißt noch ein Gehölz Bockhost); mhd. ahd. hurst, Geſträuch, Gebüſch: Mhd. Wb. 1, 734. b.

Hozzel. mhd. hützel, obd. hotzel, hutzel, getrocknete Birne: Weigand Wb. 1, 525. Kehrein Volksſpr. in Naſſau 203. Schmeller 2, 261.

Kappes. obd. (beſonders am Mittelrhein) kappes, mhd. kabez, ahd. kabuz, der Kopfkohl, Brassica capitata, vom mlat. caputium, weil der geſchloſſene Kohl einer Mönchskappe ähnlich ſchien: Weigand Wb. 1, 562.

Karff. Karve, Karbe, Feld-, Wieſenkümmel, frz. ital. carvi, Carum carvi.

Kassebaum. nd. kassebôm, mhd. kersboum, der Kirſchenbaum. nd. kasse, früher karse, nl. kers, von cerasum, die Kirſche.

Keidel. ſchweiz. kîdel, Stengel, zarter Zweíg: Stalder 2, 98.

Klebe. ahd. cliba, nd. klibe, klewe, die Klette, Arctium lappa: Schambach 103. a. — mnl. kleve, der Epheu: Hor. belg. 7. ed. 2. 54.

Klôber. nd. kleber, klewer, engl. clover, nl. klaver, der Klee.

Knott. thüring. knotte, nl. knot, nd. knudde, Samenkapsel des Flachses, Flachsbolle.

Kürle. Kurlbaum. landschaftl. Benennungen der Cornelkirsche, Herlitze, Cornus mascula.

Laviolett. frz. la violette, das Veilchen.

Mangold. Benennung fünf verschiedener Pflanzen (Campe Wb. 3, 190), am häufigsten für die Runkelrübe, beta, die denn auch unter Mangold in Krünitz Encycl. 83, 604 ff. ausführlich behandelt wird. Der Name ist sehr alt, vgl. Grimm Mythol. 2. Ausg. 498.

Mehlhose. Frucht des Weißdorns, Crataegus oxyacantha, wegen ihrer hosenartigen Form und ihres mehligen Inhalts.

Päusch. landsch. bausch, pausch, peisch, Gebund Stroh: Kehrein Volksspr. in Nassau 64.

Peyer. landsch. die Quecke, Triticum repens: Nemnich Polygl. 3, 1491.

Pforr. mhd. pforre, Porree, frz. porreau, Allium porrum L.

Rieckel. nd. rikele, die Aurikel, Primula auricula.

Rölke. hamb. holst. rölke, Schafgarbe, Achillea millefolium: Nemnich Polygl. 1, 36.

Rosenbaum. die Alpenrose, Rhododendron. Frischlin versteht darunter den Oleander. In Helgoland, wo man die Rose nicht aus eigener Anschauung kennt, malt man sie als Baum auf den Spiegel der Schiffe: Gott wolle alle bewahren, die mit dem Rosenbaum in See fahren.

Röth. die Färberröthe.

Spick. Lavandula spica, Lawendel, heißt lat. spica wegen seiner Blumenähren.

Spilling. eine gelbe spindelförmige Pflaumenart: Frisch 2, 302. b, auch wol Hundspflaumen genannt, nd. spelje.

Strott. mhd. strût, später strott, Strauch, Gebüsch.

Stucke. nd. stuke, Baumstumpf.

Tack. nd. nl. tak, der Zweig.

Till. mhd. tille, ahd. tilli, tilla, Dill, Anethum graveolens.

Trube. mhd. trûbe, ahd. trûbo, die Traube.

Weidt. mhd. weit, der Waid, ein Farbekraut.

Zeil. obd. der zeil, Dornbusch, Hecke: Schmeller 4, 251; mhd. zîl: Mhd. Wb. 3, 886. a.

Ziehe. oberpfälz. zihen, zigen, die Föhre oder Kiefer, Pinus sylvestris: Schmeller 4, 244.

Zülch. so auch in Coleri Hausbuch (Frisch 2, 485. b.) das abgekürzte Peterzülge, -zilch, wie man noch jetzt in Norddeutschland hört. — Zülch oder Züllich auch die Wolldistel, Andryala: Nemnich Polygl. 1, 294.

17. Thierreich.

Löwe. Lion. Bähr. Bätz. Hirsch. Ricke. Hase. Kohlhase. Kohlhaas. Fuchs. Voss. Lux. Losch. Wolff. Wulp. Wöllfel. Otter. Bieber. Simm. Fey. Horn. Ochs. Bulle. Kalb. Lepper. Schaaf. Ramm. Motz. Lamm. Lämmer. Hamel. Geiß. Bock. Böckel. Zick. Heppe. Gitt. Zicklam. Mogge. Böcker.

Ross. Happel. Cavallo. Stumme. Griessel. Renner. Klepper. Schell. Wallach. Vahlen. Hempel.

Brack. Kôther. Thele. Thôl. Mausehund. Kather. Bolz. Katz. Buhse. Pussel. Eichhorn. Nickel.

Scheer. Wôhler. Deissel. Bunsen. Maus.

Bätz. Betz. Koſeform für Bär; dann auch baier. das Schaf: Schmeller 1, 229.

Böcker. in der Jägerſpr. der Eber, Keuler, Hauer: Schmeller 1, 152.

Bolz. nd. bolze, bolz, der Kater.

Brack. und Bracke, Jagdhund, Spielhund: Grimm Wb. 2, 289. In Baiern das Männchen von gewiſſen Thieren: Schmeller 1, 251.

Buhse. obd. buse, die Katze: Grimm Wb. 2, 562.

Bunsen. nl. (holl. u. vlämiſch) bonsen, bonsing, bunsing, der Iltis, Mustela putorius.

Cavallo. ital. das Pferd.

Deissel. Dheisel. der Wieſel, mustela: Grimm Wb. 2, 914.

Fey. nd. vei, vê, das Vieh.

Gitt. bitmarſ. jitt, die Ziege; auch ein Schimpfwort alvern jitt: Richey 413.

Griessel. ſchweiz. Grauſchimmel: Stalder 1, 482.

Hamel. nd. nl. der Hammel; mhd. hamel, verſtümmelt.

Happel. ſchleſ. das Pferd.

Hempel. oberpfälz. das Pferd: Schmeller 2, 197. ſchleſ. hamperle, ein Füllen.

Heppe. thüring. die Ziege.

Kôther. nd. kôter, Hofhund, Bauernhund, überhaupt verächtliche Benennung jedes Hundes.

Lepper. naſſ. Stierkalb unter zwei Jahren: Kehrein Volksſpr. in Naſſau 263.

Lion. frz. Löwe.

Losch. nl. losch, los, der Luchs.

Mausehund. vlämiſch muishond, ein Hund der Mäuſe fängt, früher flandriſch nach Kiliani Etymol. der Wieſel.

Mogge. mhd. mocke, Sau zur Zucht: Mhd. Wb. 2, 1, 216. Weigand Wb. 2, 201. unter Mucke.

Motz. fränk. der Hammel: Frommann Zeitſchr. 2, 191. altbaier. mötz, der Hammel: Schmeller 2, 663. — ſchweiz. motz, mutz, Sauborg, verſchnittenes Schwein: Stalder Idiot. 2, 215. In beiden Bedeutungen offenbar von mutzen, ital. mozzare, verſchneiden.

Nickel. hannöv. nickel, obd. nigel, der Igel, Erinaceus europ. — nickel, kleines unanſehnliches zwergartiges Pferd: Weigand Wb. 2, 264.

Pussel. nd. pûs, ſchweiz. busi, bußeli, die Katze.

Ramm. mhd. nd. nl. ram, der Schafbock: Schmeller 3, 82.

Ricke. das weibliche Reh.

Scheer. obd. scher, mhd. scher, ahd. scero, der Maulwurf.

Schell. mhd. schel, ahd. scelo, Beſchäler, Zuchthengſt.

Simm. nl. sim, lat. simia, der Affe.

Stumme. altſchleſ. Gaul, Pferd. Noch jetzt in Schleſien für das Thier als das nicht redende, die muta bestia gebraucht: Weinhold Beiträge 96.

Thele. Thôl. nd. tôle, tele, die Hündin.

Vahlen. meklenb. valen, das Füllen.

Voss. nd. der Fuchs.

Wôhler. nd. der Wühler, der Maulwurf.

Wulp. mhd. wulpe, wülpe, ahd. wulpa, die Wölfin.
Zick. nd. die Ziege.
Vogel. Vogeley. Flügel. Holle. Kaup. Steiß.
Strauß. Adler. Arend. Geyer. Habicht. Falk. Moser. Weyhe. Sperber. Elster. Heister. Hetzer.
Storch. Krohn. Reyher. Grebe. Löffler. Rabe. Raabe. Ruch. Rack. Scheller. Lerch. Merle. Rall. Gimpel. Leister. Specht. Fink. Stiegelitz. Zeis. Böhmer. Schmetzer. Gellert. Meise. Eule.
Hahn. Byhan. Gockel. Guhl. Gombert. Henne. Huhn. Hühner. Endter. Gans. Garg. Gößling. Daube. Daubert.
Arend. Ahrend. Ahrendt. nd. nl. arend, der Adler.
Böhmer. Ampelis garrulus, gewöhnlich Seidenschwanz: Nemnich Polygl. 1, 237. Grimm Wb. 2, 224.
Byhan. nd. bî-hân, der Beihahn.
Daubert. Taubert kommt hd. neben Täuber und Täuberich vor, nd. dobbert, dubbert, döbber.
Endter. landsch. enter, der Enterich, Anas mas.
Garg. baier. gargel, frz. jar, jars, früher gars, der Gänserich: Schmeller 2, 66.
Gellert. in der Eifel das Goldhähnchen, Motacilla regulus: Frommann Zeitschr. 6, 14.
Gimpel. Gümpel. Gimbel. Gömbel. der Dompfaff, Blutfink, Loxia pyrrhula, früher allgemein Gümpel, jetzt Gimpel; zugleich ein einfältiger Mensch, ein Simpel.
Gockel. landsch. wie Göckel, Gückel und Gickel, das Männchen des Hühnervieh's, der Hahn, frz. coq.

Gombert. bei Nemnich gumbert, der Klüthahn.

Gößling. nd. gössel, pomm. u. meklenb. gössling, ſogar engl. gosling, das Gänschen.

Grebe. ſchweiz. grebe, frz. grèbe, der Silbertaucher, Colymbus cristatus.

Guhl. ſchwäb. u. allemann. bei Hebel gûl, der Hahn, gallus: Frommann Zeitſchr. 4, 317.

Heister. nd. die Elſter.

Hetzer. landſch. die Elſter.

Holle. daſſelbe was Kaup. Alberus: kaup uf des hůns oder vogels heubt, Apex.

Krohn. nd. in der älteren Sprache krôn, der Kranich: Reineke 15. 1778. 5226; mnl. craen, crane.

Leister. nl. lijster (ſprich leister), der Krammetsvogel, Turdus pilaris.

Löffler. die Löffelgans.

Merle. obd. die Amſel, lat. merula.

Moser. nd. moser, mhd. mûsar, mûser, ahd. mûsari, der Mauſefalk, Falco buteo.

Rack. nd. rak, ſchleſ. rache, die Mandelkrähe, Cornix caerulea, im Hannöv. blauracker: Krünitz Encycl. 46, 516.

Rall. Ralle, der Wachtelkönig, Rallus crex.

Ruch. mhd. ruoch, noch jetzt landſch. Benennung der Saatkrähe.

Scheller. der Waldrabe, Corvus eremita.

Schmetzer. der Steinſchmätzer, Motacilla rubetra L. Beſchreib. u. Abbildung in Bechſteins Naturgeſch. Deutſchlands 4, 648.

Zeis. mhd. zîse, der Zeiſig.

Schupp. Hering. Herich. Creß. Grundel. Plitt. Karpe. Billing. Urff. Heuchel. Eschle. Bersch. Egeling. Richling. Dölling. Stöhr. Krebs. Icke.

Bersch. Persch. Börsch. landſch. Benennungen des Barſches, Perca fluviatilis: Nemnich Polygl. 3, 905.

Billing. ein Fiſch aus der Gattung der Karpfen, wegen ſeiner Raubgier gewöhnlich Raapfe (von rapax) genannt. Die wiſſenſchaftlichen Namen Cyprinus aspius und Capito fluviatilis rapax; bei Cuvier und Valenciennes (Histoire naturelle des poissons T. 17. p. 265—271) heißt er Leuciscus aspius.

Creß. Kreß. mhd. kresse m., ahd. cresso m., obd. kress, die Kreſſe, der Kreßling, Gründling, Cyprinus gobio. Alberus: kress. Gabius vel cobius. In der Mark heist mans grundeln, und was wir gründelin nennen, heißen sie schmerlin.

Dölling. in Meklenb. ein junger Zander, Lucioperca.

Egeling. im dritten Jahr heißt der Barſch Eggeling: Grimm Wb. 3, 35.

Eschle. Eſchling, Eſche, Aſch, forellenähnlicher Flußfiſch, mhd. asche, ahd. asco.

Grundel. mhd. grundel, ahd. grundila, der Gründling, daſſelbe was Kreſſe: Krünitz Encycl. 20, 221.

Herich. nd. hârich, der Häring.

Heuchel. obd. huech, hüechel, ahd. huchila?, der Huch (Heuch, Huchen), Salmo hucho: Nemnich Polygl. 3, 1207; Schmeller 2, 147.

Icke. heſſiſch, nach Vilmar Familiennamen S. 41. ein Muſchelthier.

Karpe. nd. f., mhd. karpfe m., der Karpfen.

Plitt. nd. plitt, plite, eine Art kleiner Plattfiſche, Cyprinus latus, blicca. Nach Karl Schiller, Zum Thier- u. Kräuterbuche 1, 7. a. heißt in Meklenb. der junge Braſſen plît.

Richling. landſchaftlich rechling, rehling, der Barſch im vierten, nach Friſch 2, 95. a. im dritten Jahre. rechling: Diefenbach Glossarium 400. a. unter Orena.

Urff. neben Urf auch Orf, Orfe, Örfling, Nörfling, Cyprinus orfus: Nemnich Polygl. 2, 1366.

Ihle. Wurmb. Röhling. Rühring. Breiting. Trante. Wimmel. Gleim. Heimel. Fliegel. Puce. Bourdong.

Bourdong. frz. bourdon, Drohne, Hummel.

Breiting. öſterr. die Kröte, Rana bufo, Nemnich Polygl. 3, 1123.

Fliegel. ſchleſ. kleine Fliege.

Gleim. mhd. glîme, gleime, ahd. glîmo, gleime, Johanniswürmchen, bei Friſch 1, 354. b.

Heimel. mhd. heimelîn, ahd. heimili, das Heimchen, Gryllus domesticus.

Ihle. nd. ile, Blutegel.

Puce. frz. puce, Floh.

Röhling. Rühring. Reiling? nd. röling (Alberus im Weimar. Jahrb. 5, 113), obd. rüling, der Froſch. Bei Nemnich 3, 1125 heißt röhrling die Unke.

Trante. niederrhein. nach Kiliani Etymologicum Scarabeus cornutus, der Hirschkäfer, Lucanus cervus L.

Wimmel. nd. der Käfer, im Süderlande daneben Schmetterling: Frommann Zeitschr. 4, 269.

Wurmb. das b schlechte Schreibung und nicht zu rechtfertigen wie das b in lamb, kamb, krumb, kumber, zimber: Grimm Gr. 1, 389 u. Schmeller Mundarten Bayerns S. 17.

18. Deutsche Länder und Gegenden.

Hollstein. Lippe. Odenwaldt. Oderwald. Oestreich. Reuß. Ries. Sauerland. Schaumburg. Waldeck.

Allamand. Baier. Böhm. Cattus. Feling. Franke. Heß. Hesse. Holste. Reuße. Sachs. Schwabe. Wende. Wendt. Westphal. Württenberger.

Allamand. frz. Allemand, ein Deutscher.

Cattus. einer von der german. Völkerschaft der Catti, Chatti, *Χάττοι* im heutigen Hessen und Thüringen: J. Grimm, Gesch. der deutschen Sprache 2. Ausg. Cap. 21. S. 394—403.

Feling. ostfries. oldenb. Feling, ein Westfälinger, Westfale.

Holste. d. i. holtsete, ein Holsate, mlat. Holceta, Bewohner Holsteins.

Ries. die fruchtbare Ebene im östl. Theile Würtembergs und westlichen Baierns mit den Städten Öttingen, Nördlingen und Bopfingen, eine alte landesübliche Benennung: Schmeller 3, 134.

Sauerland. auch wol Süderland, die zwiſchen der Ruhr und Sieg gelegenen Gegenden des Herzogthums Weſtfalen.

Wendt. mhd. Wint, der Wende, Slave.

19. Heſſiſche Örter. *)

*Aschendorf. Aue.

Barchfeld. *Battenberg. Baumbach. Beisheim. *Benninghausen. Berneburg. Besse. Bettenhausen. Bieber. *Bischoffshausen. Blumenstein. Boyneburg. Bracht. *Braubach. Breidenbach. *Brock. Buchenau.

Damm. Deissel. *Dieffenbach. Dörnberg.

Eichenberg. Eschwege.

Falkenberg. Fischbach. Frankenberg. Freudenthal. Friedewald. Fulda.

Germeroth. Gilsa. *Glasewald. Goldbeck. *Grahn.

*Hagen. Hanau. Hattenbach. Hebel. Heine. *Heisterhagen. Helse. Hilmes. Hitzeroth. *Holle. Hollstein. Holzhausen. Hütterott.

Kahlenberg. Kaltenborn. Kirchhoff. Kohlhaus.

Langendorf. Langenschwarz. Laudenbach. *Lauterbach. Leimbach. *Letter. Lindenberg. *Lindenborn.

*) Die mit einem * verſehenen ſind nicht mehr vorhanden und ſtehen verzeichnet in: Hiſtoriſch-topographiſche Beſchreibung der wüſten Ortſchaften im Kurfürſtenthum Heſſen und in den großherzoglich heſſiſchen Antheilen am Heſſengaue, am Oberlahngaue und am Ittergaue. Von Dr. G. Landau. Kaſſel, Theodor Fiſcher 1858.

*Mackenroth. Malkomes. *Malsburg. Mansbach. Mardorf. *Mark. Meckbach. *Merbach. Metz. Metzler. Momberg. *Mosebach. Mühlbach. Mühlhausen. Münchhausen.
Neuhof. Neustetel. Nordeck.
Ostheim.
Ransbach. *Rimbach. *Rohde. *Rohrbach. Roßbach.
Schaumburg. Schönebach. *Schönewald. Schönfeld. Schönstedt. Schorbach. *Schützeberg. Schwarzenberg. Schweinsberg. Seehof. Spangenberg. Stautsebach. Steinbach. *Stockhausen. Süß.
Tannenberg. Todenwarth. Traisbach.
*Umbach.
Vellmede. Vockenroth.
Wallburg. Wambach. Weißenbach. Weißenborn. *Weißenstein. Wüstenfeld.
Zell. Zierenberg.

Allendörfer. Ellenberger. *Poppenhäger. *Wahlhäuser.

---

20. Örter im übrigen Deutschland. *)

Ahrenberg. Alsberg. Alsdorf. Alsfeld. Amelunxen. Angersbach. Annaberg. Anspach. Arnstein. Auell.

---

*) Benutzt das nicht genug zu empfehlende Werk: Topographisch-statistisch-historisches Lexikon von Deutschland. Von Eugen Huhn. 1—6. Bd. Hildburghausen 1848. 1849. gr. 8°.

Baar. Bach. Bacharach. Bachfeld. Backhaus. Barnbeck. Basse. Bauer. Baum. Baumbach. Baumgard. Baumgarten. Bebendorf. Bechstädt. Beck. Beisheim. Bell. Below. Beltz. Bendorf. Berg. Berge. Bergling. Berlit. Bernstein. Biel. Bielefeldt. Binder. Bock. Bockel. Bockwitz. Bodenstein. Bölling. Boll. Bonacker. Bonn. Bonnewitz. Bork. Born. Bosse. Bost. Bouxhein.*) Bowitz. Brand. Brandau. Brandhorst. Brassel.**) Braunsberg. Braunschweig. Brede. Breidenstein. Bretsch. Brill. Brink. Brück. Brün. Buch. Büchling. Buß. Busch. Buttlar.

Campe. Cöln. Colin. Cranz. Crell. Cronshagen.

Daube. Dietz. Dippach. Dittfurth. Dohm. Dolberg. Dorn. Dorst. Dux.

Echternach. Eckell. Eder. Edling. Ehr. Eichel. Eichhorn. Eickhoff. Eisenach. Eisenbarth. Eisenberg. Eißenbach. Eisfeld. Ekell. Elendt. Elster. Ende. Endorf. Erb. Erbe. Eulenstein.

Fehl. Fehr. Flach. Flöthe. Freiberg. Freudenberg. Freudenstein. Freund. Frohn. Funkendorf.

Gabel. Gail. Gall. Gans. Garthe. Gast. Gastrop. Gehren. Geisler. Geist. Geritz. Geyer. Göbel. Gölitz. Görcke. Görz. Göttling. Götz. Goldberg. Grabo, Grätz. Grasso. Grassow. Grauel. Gries. Griesel. Griesheim. Groß. Grube. Grün. Grü-

*) Bouxhein französiert aus Buchsheim, Dorf in Mittelfranken.

**) in der Volkssprache Breslau.

newald. Grûning. Grund. Grunewald. Gruppe. Gustorf.

Haarland. Habich. Habicht. Hachenberg. Håger. Håuser. Hagedorn. Hagelsieb. Hagen. Hahn. Hahndorf. Hammerstein. Handwerk. Hansen. Harburg. Harmoning. Hardt. Hartwig. Hassel. Hattorf. Haynau. Heidt. Heil. Heine. Heise. Heister. Helle. Herdt. Hering. Hilchenbach. Hille. Himmelreich. Hirschfeld. Hittessen. *) Hôfer. Hôsing. Hôxter. Homburg. Horn. Hornstein. Horst. Hospital. Hubert. Hûpeden. Humberg. Humburg. Hundelshausen. Hundeshagen.

Jåckel. Iber. Jehne. *) Ilgen. Ilse. Immendorf. Imming. Jordan. Ising.

Kåseberg. Kahl. Kahler. Katzenstein. Kegel. Kehl. Kiefer. Kiel. Kirdorf. Kisselbach. Klein. Kley. Kling. Klinge. Klingenberg. Knoblauch. Kônigheim. Kötting. Koppel. Koppen. Kraatz. Kranz. Krebs. Kremling. Kriesel. Krôning. Krumm. Krümmel. Krupp. Krusemark. Kûhlborn. Kümmel. Kummerfeldt.

Landau. Langenfeld. Laube. Laun. Leist. Lenz. Lenzing. Leonhardt. Lewin. Lichtenberg. Liebe. Lilienfeld. Linckenbach. Lindenfeld. Linz. Lippe. List. Lôbnitz. Lösch. Lôwenstein. Lohr. Lohrbach. Loos. Lorenz. Lützow. Lutter.

---

*) Hiddesen, Bauerſchaft in Lippe-Detmold.
**) in der Volksſpr. Jena.

Mades. Mânz.*) Mahrenhold. Mark. Marth. Mauer. Mehler. Meinberg. Mell. Mergentheim. Merlich. Mils. Mirbach. Morgenthal. Mühlau. Mühlhausen. Mühling. Münster. Müntzedorf.

Nagel. Neese. Neudorf. Neuhaus. Neuhof. Neustetel. Neuß. Nürnberg.

Oberg. Oeste. Ohlenbostel. Oppenheim. Orth. Osten. Osterberg. Osterhausen. Osterwald. Otter.

Paar. Pappenheim. Pfaffenbach. Pfannstiehl. Pfuhl. Pinne. Pitsch. Pohl. Poppe. Powitz. Puls.

Raab. Raabe. Ramm. Rampe. Rautenberg. Rawitsch. Rehm. Reich. Reifert. Reis. Reißing. Reith. Reitz. Rickel. Rieder. Riedt. Riehl. Rieth. Ringelberg. Rittberg. Rittershausen. Rômhild. Rôsberg. Rollbach. Ronneberg. Rose. Rosenberg. Rosengarthen. Rosenkranz. Rosenstein. Rothe. Rothhaus. Rothstein. Runkel. Ruppersberg. Rusche. Rust.

Saar. Sandhagen. Schadewitz. Scharfenberg. Schaub. Schaumlöffel. Scheel. Scheer. Schellenberg. Scheuer. Schilbach. Schlâgel. Schleich. Schlott. Schmelz. Schmerbach. Schmerfeld. Schoenfeld. Schomberg. Schomburg. Schott. Schotten. Seebach. Seeger. Seehof. Seeland. Seelig. Seitz. Sichel. Sieber. Siemon. Silber. Sinning. Sinzenich. Soeder. Sohl. Soldan. Sommer. Speck. Speyer. Spiegel. Spiegelberg. Stahl. Stamm. Stein.

*) in der Volksspr. Mainz.

Steinberg. Steinhausen. Stollberg. Streit. Suck. Süßenbach. Sundheim.

Tack. Tegethof. Tente. Tepel. Tettenborn. Thann. Theiß. Thürnau. Till. Tofern. Trumm. Truß. Türk.

Unterberg.

Velden. Vettweis. Vöhl. Vogelgesang.

Wachsmuth. Wahl. Waldeck. Wallberg. Wallburg. Wangenheim. Wedel. Wehr. Weiffenbach. Weil. Weißbrod. Weißenbach. Weißensee. Weißtrop. Wendel. Wendemuth. Werneck. Wertheim. Wester. Wey. Weyhe. Weymar. Wilke. Winckel. Wissenbach. Wittmer. Wöllfel. Wohlgemuth. Wolfram. Worms.

Zeil. Zeis. Zindel. Zipf.

Bremer. Emder. Friedländer. Hamburger. Heidelberger. Hochheimer. Landauer. Meininger. Meißner. Oppenheimer. Siegener.

21. Fremde Länder.

Brabant. Holland. Seeland.

Boländer. Boulnois. Bourguignon. Dähne. Langlois. Normann. Picard. Römer. Romain. Russ. Sarrazin. Schotte. Schweitzer. Spanier. Türk. Unger.

Boländer. Bolender. ein Pole; früher Polen Bolant, Polant: Diefenbach Glossar. 446 unter Polonia.

Boulnois. frz. Boulonais, einer aus der Landſchaft bei Boulogne-ſur-mer.

Bourguignon. frz. ein Burgunder.

Langlois. frz. l'Anglais, der Engländer.

Picard. frz. einer aus der Picardie.

Romain. frz. ein Römer.

Sarrazin. frz. Sarrasin, ein Saracene.

22. Fremde Örter.

Basel. Biel. Breda. Brüssel. Ely. Metz. Raab.

23. Ausrufe.

Hallo. Hahlo. Juch. Warlich. Obenauf. Hinüber. Gotthelf. Gutheil. Hotop. Wunderweldt.

Hotop. nd. hôt op, Hut auf!

24. Scherz, Tändelei und Neckerei. Spott und Schimpf.

Lieber. Liebermann. Liebeskind. Lieberknecht. Liebehenz. Hartje. Hartgen.

Hinkelbein. Otterbein. Rehbein. Geilfuß. Klinkerfues. Kuhfus.

Kåckel. Klappert.

Schellhas. Schelhas.

Fieckler. Leißler. Fickleſcheer.

Füller. Schlemmer. Quaiſer. Zecher. Biersack. Leckert. Lepper.

Bromeis. Scheld. Kieber. Kreckler. Tröller. Föppel. Raubold.

Knatz. Zängerle.

Dippel. Dimmerling. Hampel.

Luley. Rüppel. Troll.

Nickel. Range.

Vohland. Gonder. Mahr. Mahrt.

Bromeis. d. i. Brummeiſen, ein mürriſches, zankſüchtiges Frauenzimmer.

Dimmerling. dümmerlich, von beſchränktem Verſtande.

Dippel. Grimm Wb. 2, 1199.

Fickleſcheer. ſonſt auch Fickelſcher, Fickenſcher, Beutelſchneider, von ficke, crumena, und ſcherren, radere oder ſchern, tondere: Grimm Wb. 3, 1617.

Fieckler. nd. vichler, Schmeichler.

Föppel. der einen foppt, aufzieht, zum Beſten hat.

Füller. mhd. vüller, Schwelger: Mhd. Wb. 3, 365. a.

Geilfuß. daſſelbe was heutiges Tages Leichtfuß, denn das mhd. geil bedeutet muthwillig, ausgelaſſen, fröhlich.

Gonder. mhd. kunder, Geſchöpf, Thier, dann aber ein bösartiges, ungeheueres Geſchöpf, ein Ungethüm; kommt auch als Scheltwort vor: Mhd. Wb. 1, 911. a.

Hampel. landſch. Weigand Wb. 1, 477.

Hinkelbein. Hühnchenbein, hinkel landſch. das Hühnchen. Der Name kommt anderswo als Hühnerbein vor.

Kåckel. nd. kåkel, Plaudermaul, le caquet: Richey Idiot. Hamb. 107.

Kieber. nd. kiber, Keifer, Zänker, Streitſüchtiger.

Klappert. mnl. clappaert, nl. klapper, ein Schwätzer.

Klinkerfues. der den Fluß klenkert, hin und her ſchlenkert.

Knatz. nd. gnatz, der Knauſer.

Kreckler. nd. kråkler, zankſüchtiger Menſch.

Leckert. mnl. leckaert (Hor. belg. 7, ed. 2. 62), mhd. lecker, Schmarotzer.

Leißler. ahd. lîhisâri, mhd. gelîchesære, gelîchsenære, Gleißner.

Lepper. einer der läppert, in kleinen Zügen trinkt oder ſchlürft: Weigand Wb. 2, 11.

Luley. nd. Schambach 127. b.

Mahr. Mahrt. mhd. mar, nd. mârte, der Nachtalp.

Nickel. Schimpfname für ein leichtfertiges Frauenzimmer, ſehr verbreitet: Frommann Zeitſchr. 6, 358.

Quaiser. nd. u. ſchleſ. quaser, Schlemmer.

Range. nd. m. ein großer u. meiſt auch böſer Bube: Schambach 167. b. nd. f. ein junges Mädchen, das viel mit den Jungen auf der Straße herumläuft: Frommann Zeitſchr. 5, 289.

Raubold. ein Raufbold, aus dem früh ſchon das f weggelaſſen wurde. Über bold ſ. Grimm Wb. 2, 229.

Rüppel. obd. rüepel, Diminutiv von Ruprecht: Frommann Zeitſchr. 3, 315.

Scheld. mhd. schelte, ahd. scelto, Schelter, Tadler: Mhd. Wb. 2, 2, 133. a.

Schelhas. Schellhas. ein furchtſamer Menſch, der wie ein Haſe schel, flüchtig wird bei jedem Geräuſch. schel, schellec: Mhd. Wb. 2, 2, 123. a. — Minneſinger: schellec has in walde und ûf gevilde wart nie gar sô wilde als mîn fröide ist.

Troll. Grimm Wb. 2, 1427 unter Drol.

Vohland. mhd. vâlant, der Teufel.

Zângerle. ſchweiz. zängerlen, überaus karg ſein: Stalder 2, 463.

25. Sätze in befehlender Weiſe.

Abhau. Findt. Geb. Geeh. Horch. Merk. Nims. Schick. Schmeck. Schweig. Spannhut. Splietop. Trinkaus.

Geb. d. i. gebe, nämlich Gott! das dän. give Gud, abgekürzt gid, obd. geb: Schmeller 2, 83. Stalder 1, 433.

Spannhut. nd. span ût, ſpann aus.

Splietop. nd. splît op, ſpleiße, ſpalte auf.

Eskuche. Habedank. Haltaufderheide. Hassenpflug. Hastenpflug. Haustein. Hofsommer. Isleib. Kaufholz. Kaufhold. Kreidewolf. Lachmund. Lindenkohl. Riebestahl. Rininsland. Schabacker. Sezekorn. Wendemuth. Windemuth. Wetzestein. Zickendraht.

Hassenpflug. Hastenpflug. haſſe den Pflug! nach Vilmar ein Bauer der des Pfluges überdrüſſig geworden iſt, neuerdings ‚der Heſſen Fluch'.

Hofsommer. hoffe Sommer!

Isleib. iß Laib, Brot!

Kaufhold. hold, das nd. holt, Holz.

Kreidewolf. kreig, krieg den Wolf; so finden sich auch die Namen Dempwolf, Schintenwolf.

Lindenkohl. Linnenkohl. linde Qual! ganz entsprechend dem sonst auch vorkommenden Linneweh. Mhd. quâle, kâle, kôle, Beklemmung, Marter, Qual. Vilmar, Familiennamen S. 51. führt den Namen Linnenkogel an und erklärt ‚leinene, Kopf, Hals und Schultern zugleich umschließende Bedeckung' und fügt hinzu ‚jetzt unverständlich Lindenkohl gesprochen und geschrieben.' Aus einem etwaigen mhd. lîngugele, -linkogel ist wol schwerlich ein Lindenkohl hervorgegangen.

Riebestahl. reibe Stahl. nd. riben, reiben.

Schabacker. felge Acker! schweiz. schaben, felgen: Stalder 2, 305.

Wendemuth. Windemuth. wende, ändere den Sinn!

Zickendraht. zuck, ziehe den Draht! Spottname für Schuster. mhd. zücken, mit Gewalt ziehen.

26. Eigenschaftswörter.

Jungk. Lejeune. Alt.

Groß. Groth. Grösser. Klein. Lang. Kurz. Schmal. Krumm. Rund. Huppe. Feist. Veth. Dörr. Stark. Morsch. Zausig.

Kraus. Kroll. Kahl. Schell. Scheel. Losch. Link. Linck. Ling.

Honnet. Gude. Lebon. Kerngut. Gerecht. Frobôse. Hold. Wâge. Wankel.

Klug. Wittich. Bott.

Kûhn. Feige. Scheuch. Frey. Wild. Keck. Wrede. Hôn. Wacker. Fix. Frôhlich. Nuffer. Wohlgemuth. Schnell. Hille. Gschwind.

Schôn. Schônst. Bell. Bello. Zinzer. Zeiß. Galland. Liedlich. Wûst. Herrlich. Selig.

Stolz. Eitel. Modest.

Reich. Nau.

Sauer. Suhr. Sûß. Dultz. Rau. Heise. Heisser. Stumme. Hardt. Schier. Scharf. Kehm. Stumpf. Kompf.

Clar. Helle. Blank. Dûster. Dunker. Schwarz. Weiß. Witte. Schneeweiß. Grau. Braun. Morell. Vahl. Gehle. Roth. Roux. Blaue. Grûn. Grüner.

Bell. frz. belle, fem. von beau, ſchön.

Bello. ital. ſchön, zierlich.

Bott. nl. bot, nd. but, dumm, plump, grob; vgl. Grimm Wb. 1, 278. u. 578. 579 unter bott u. butt.

Dultz. ital. dolce, ſüß.

Fix. nd. im Braunſchw. u. Hannov. behende, gewandt, oſtfr. ſchlank, gut gewachſen, flink; hamb. holſt. feſt, mannhaft, tüchtig.

Frobôse. d. i. froh-bôse, ſchadenfroh (nach Vilmar Familienn. 27).

Galland. nd. gallant, glant, artig, hübſch gekleidet, vom frz. élegant.

Gehle. nd. de gęle, der Gelbe.

Groth. nd. grôt, groß.

Gude. nd. de gude, gode, der Gute.
Heise. mhd. heise, heiser.
Hille. nd. eilig.
Hôn. schweiz. unzufrieden, zornig: Maaler 228. b.
Honnet. frz. honnête, rechtschaffen, anständig, artig.
Huppe. schweiz. hup, hûp, auswärts sich biegend, convex: Stalder 2, 63.
Jungk. Junck. nd. mhd. junc, jung.
Kehm. kem, acer: Altenstaig Vocab.
Kompf. obd. kumpf, stumpf: Schmeller 2, 302.
Kroll. Croll. mhd. krul, kraushaarig.
Lebon. frz. le bon, der Gute.
Lejeune. frz. le jeune, der Junge.
Liedlich. nd. lidlich, leidlich.
Ling. mhd. ling, linc, links.
Losch. mnl. losch, lat. luscus, einäugig (ital. losco, blödsichtig).
Modest. frz. modeste, bescheiden.
Morell. ital. morello, schwarzbraun.
Nau. nd. nau, nl. nauw, genau, sehr sparsam.
Nuffer. schweiz. nufer, munter, lebhaft: Stalder 2, 245.
Roux. frz. roth, rothgelb.
Schell. mhd. schel, dasselbe was schelch, schielend.
Scheuch. mhd. schiech, scheu, bange.
Suhr. nd. sûr, sauer.
Vahl. nd. vâl, mhd. val, falbe.
Wâge. mhd. wæge, überwiegend, dann vortheilhaft, angemessen, gut; mit Dativ der Person gewogen, geneigt.
Wankel. mhd. unbeständig, schwankend.

Witte. nd. de witte, der Weiße.

Wittich. nd. witzig.

Wrede. nd. wrede, nl. wreed, grauſam.

Wüst. obd. wüest, häßlich.

Zausig. obd. (von Vögeln) die Federn ſträubend, krank; (im Allgemeinen) unbedeutend, geringfügig; Schmeller 4, 287.

Zeiß. mhd. zeiz, baier. zeiß, lieb, zärtlich: Schmeller 4, 287.

Zinzer. mhd. zinzerlîch, zärtlich, niedlich: Schmeller 4, 276.

27. Abſtracta.

Liebe. Milde. Trost.

Freude. Friede. Glöck. Heil. Wolfarth. Gutheil. Preiß.

Loos. Zufall.

Kummer. Elendt. Ramsahl. Schade.

Streit. Krieg. Grimm. Muth. Kuhrasch. Draz. Höny. Bosse.

Wille. Krafft. Raht.

Hast.

Geitz. Knatz.

Fehl. Meil.

List. Hehl.

Ekell. Grauel.

Bosse. die Poſſe, der Poſſen, jocus, nugae, astutia: Grimm Wb. 2, 261—263.

Draz. ältere Form für Trotz, Trutz, Widerſpenſtigkeit: Grimm Wb. 2, 1341.

Grauel. nd. gruel, das Grauen.

Hôny. ſchweiz. hôhni, Zorn, Unwille: Stalder 2, 50.

Knatz. mhd. gnaz, Knauſerei; nd. gnatz, naſſ. knauz, Knauſer: Kehrein Volksſpr. in Naſſau 233.

Kuhrasch. frz. courage, Muth.

Meil. mhd. Tadel, Fleck: Mhd. Wb. 2, 1, 94. b.

Ramsahl. nl. rampzalig, unglücklich.

28. Allerlei.

Achler. Auth. Bald. Blackert. Blûse. Boll. Bonnefois. Both. Buchert. Bûding. Buffa. Coß. Danz. Dänzel. Dimm. Dôtenbier. Engel. Fiand. Garg. Geist. Giesler. Gissel. Glocke. Gôpel. Grimmel. Hild. Hille. Himmelreich. Hinden. Hölke. Höll. Horchler. Hûhn. Kirchhoff. Klauch. Kleyensteuber. Knipp. Kornrumpf. Kreis. Kreiß. Kuprian. Leister. Liemen. Meis. Mette. Mohr. Mollat. Mordt. Moyé. Nôdel. Râbel. Raffin. Rampf. Rausch. Riese. Ritte. Rivoir. Roos. Schach. Schapper. Schember. Schombardt. Schmauß. Schmeißer. Schweigl. Sell. Siegel. Spât. Strippel. Stück. Tröller. Vering. Volk. Waß. Wendler.

Achler. in der Wetterau einer der viel ißt, vom rotwälſchen acheln, eſſen.

Auth. das ahd. iowiht. Noch jetzt iſt in Heſſen und der Wetterau die Redensart lebendig: aut oder naut, etwas oder nichts: Grimm Wb. 1, 1044; das frz. bien ou rien.

Blackert. Fehler im Kriege, als Schuß zur Unzeit.

Blûse. Feuerthurm, Warte, pharus; ein Thurm, worauf ein Feuer (dän. blus) unterhalten wird zum Behuf der Schiffe: Richey Idiot. Hamb. 18.

Boll. schweiz. ein kleines hartes Kügelchen zum Spielen: Stalder 1, 199.

Bonnefois. frz. ein für alle Male.

Both. nl. boot, das Boot, nach Adelungscher Schreibung Both.

Buchert. in der Eifel bokert, der Verkleidete, die Maske: Frommann Zeitschr. 6, 13.

Bûding. mhd. bûdinc, Gericht über Bausachen, oder Bauhöfe: Unger, altd. Gerichtsverfassung 261. 262.

Buffa. ital. Posse, Schwank.

Danz. Dänzel. Tanz, Tänzel mit nd. Anlaut.

Coß. Algebra nach dem Ital. arte della cosa.

Dimm. nd. dim, dime, dimme, ein aufgeschichteter Haufen Heu oder Garben, auch Holz im Freien, der oft den Winter über stehen bleibt, dasselbe was fim, fime, fimme; vgl. Grimm Wb. 3, 1638. unter Fime.

Dötenbier. Pathenbier, mhd. tote, der Taufpathe.

Fiand. ahd. fiant, mhd. vîant, nl. vijand, der Feind.

Garg. der Watsack. Alberus: garg, Mantica. die gargen betasten, Manticulari (beutelschneiden). In Gießen die garge, Zwerchsack, auch die inwendige Brusttasche des Mannsrockes.

Gissel. Gisselmann. Giesler. mhd. gîsel, im 15. Jahrh. giseler, Leibbürge: Diefenbach Glossar. 389. b. unter Obses.

Göpel. Göbel. das senkrecht stehende Hebezeug, wodurch Erz und andere Dinge aus der Grube gezogen werden: Krünitz Encycl. 19, 258.

Grimmel. nd. krimmel, das schmerzhafte Gefühl in den Fingerspitzen, wenn sie zu lange der Kälte ausgesetzt waren.

Hild. Hille. nd. der Raum unter dem Dache in dem Angebäude eines Bauerhauses oder in Viehställen, wo das lange Futter auf Stangen über den Balken liegt: Frommann Zeitschr. 2, 540: auch Raufe daselbst 5, 147 u. Schambach 82. b.

Hinden. nd. hinden, hinnen, hinten.

Hölke. nl. hulk, nd. holke, Lastschiff.

Horchler. schwäb. hörchler, einer der röchelt: Schmeller 2, 236.

Hühn. nd. hûn, hûne, mhd. hiune, der Riese.

Klauch. schweiz. verderbt aus Klang: Stalder 2, 107.

Kleyensteuber. der die Kleie stäubt, vom Staube reinigt — wol Spottnamen des Müllers.

Knipp. Knippschen, Schneller mit den Fingern.

Kornrumpf. der viereckige trichterförmige Kasten in der Mühle, durch welchen das Korn beim Malen zwischen die Steine fällt.

Kuprian. ein Riese im Reinfried von Braunschweig, kein anderer als Kuperan im Liede von Siegfried: W. Grimm, die deutsche Heldensage 174. Findet sich auch als Geschlechtsname in Tirol: Pfeiffer's Germania 1, 295.

Leister. in der älteren Sprache Bürge, Geisel: Diefenbach Glossar. 389. b. unter Obses.

Liemen. nd. limen, lîm, Leim, gluten.

Meiß. die Meiß, nach obd. Schreib. Maiß, der Holzschlag, Holzabtrieb; abgetriebener Platz im Walde: mhd. meizen, schneiden, schneidend hauen, abhauen.

Mette. Frühmesse, matutina sc. hora.

Mollat. ital. molato, geschliffen.

Moyé. frz. moyé, zersägt, wenn nicht an das nl. mooi, nd. moje, schön, zu denken.

Nôdel. baier. nêdl, ein im Stricken geschlungenes Knötchen: Schmeller 2, 682.

Råbel. schweiz. Kind das an einem Orte nicht ruhig bleiben kann: Stalder 2, 253.

Raffin. frz. raffiné, fein, schlau.

Rampf. thür. rampfen, großes, abgeschnittenes Stück, Ranft.

Ritte. mhd. rite, ahd. rito, das Fieber: Schmeller 3, 165.

Rivoir. frz. revoir, das Wiedersehen.

Rommel. mnl. rommele, trochus; nd. rummel, eine Menge verschiedenartiger alter Geräthe; obd. Auflauf, Kriegslärm.

Roos. Rôse. schweiz. rôs, roßi, rôz, Ort wo man den Flachs und Hanf röstet: Stalder 2, 283.

Schappær. mhd. schâpære, schæper, ahd. scapâri, scappâri, schwäb. schepper, Schafsfließ, vellus.

Schember. Schombardt. Gesichtslarve, Maske, mhd. schemebart, später schembart, schembert, schemper, schômbart, schônbart: Schmeller 3, 362. Diefenbach Glossar. 319. b. unter Larva.

Schmeißer. baier. Hieb; Verweiß: Schmeller 3, 477.

Scholl. mhd. schol, der Schuldner: Mhd. Wb. 2, 2, 182. und daſſelbe wol Scholing. Scholling.

Schweigl. mhd. swegele, ahd. suegala, Querpfeife, tibia.

Sell. ſchweiz. der Sattel ſowol als das Pferdegeſchirr: Stalder 2, 369.

Stiegel. obd. stigel, nd. stegel, erhöhtes Brett oder ſonſt eine Vorrichtung am Zaune, um dem Darüberſteigenden zur Stufe zu dienen, ahd. stigilla: Schmeller 3, 624.

Strippel. nd. ein Streifchen.

Tröller. Treller. ſchweiz. tröler, Anrichter böſer Dinge, der gerne Rechtshändel führt und dieſelben durch Ränke zu verlängern ſucht: Stalder 1, 307; vgl. Grimm Wb. 2, 1430 unter Droller.

Vering. nd. im vorigen Jahre, mnl. varent, verent, mhd. verne, vernt, vert.

Waß. nd. wass, Wachs.

Waß. mhd. wâz, der Duft.

Wendler. einer der Schadenerſatz leiſten (mhd. wandel geben) muß, ſ. wandel: Mhd. Wb. 3, 697. b.

29. Zuſammenſetzungen.

Ahlborn.

Bärenfänger. Baumhauer. Beckeralf. Beidhahn. Bergheiser. Bickhard. Bindernagel. Biskamp. Bornkessel. Bottenhorn. Bretthauer. Burhenne.

Eigenbrod.

Faßhauer. Faulstich. Füllgraf.

Großberndt. Großguth. Großkurth. Gudemey. Gutermuth.

Hagelsieb. Harnickel. Hartdegen. Hartnack. Helmschwerd. Herchenhahn. Heydenreich. Heydwolff. Heylgeist. Hilsefung. Hochapfel. Hohbein. Hohenfels. Hornhard. Hornschu. Hornthal. Howeg. Hühstein.

Ilkenhans. Iserloh. Jungcurt. Jungglas. Junghans. Junghenn. Jungklaus.

Kaltenborn. Kastenbein. Kleinhans. Kogerup. Korngiebel. Kuhfittich. Kummerfeldt. Kurzenknabe.

Langkamm. Lewalter. Lotzgesell. Lüttebrand.

Mayfahrt. Maywirth. Moshauer. Mühlbein.

Nenstiehl. Neuhahn. Nieboth. Nothnagel.

Offhaus.

Pfannstiehl.

Rauschenbusch. Rickenbeil. Rohleder. Rosengarthen. Rosenmund. Rosentritt. Rothamel. Rothfels. Rothstein. Rundnagel.

Sandrock. Schachtebeck. Scharfscheer. Schiffhauer. Schimmelpfeng. Schlarbaum. Schlotzhauer. Schmagold. Schönewolf. Schönwerk. Schubank. Sennhenn. Sodenstern. Sommerhoff. Stückrath. Sturmfeder.

Theuerkauf. Trinthammer.

Uloth. Uterstadt.

Viereck. Vierheilig. Völlkopf. Vogelrohr. Vollgraf. Vollgrebe.

Wackernagel. Waßmuth. Weckesser. Wedekamm. Wehrbein. Weinkauf. Weitgaß. Wenderhold.

Wennmos. Weymuth. Weyrauch. Wiegelmesser. Wiethase. Wildeiß. Winkelblech. Wittkugel. Zuschlag.

29. a. Zusammensetzungen mit Mann.

Ackermann. Angsmann. Armann. Aumann. Avemann. Bachmann. Baumann. Beckmann. Bergmann. Bertermann. Beuermann. Biermann. Blesmann. Bochmann. Bohlmann. Bollmann. Bormann. Bornemann. Braumann. Brinckmann. Bringmann. Brôckelmann. Brûckmann.

Christmann. Collmann.

Dammann. Deichmann. Dieckmann. Dormann.

Eichmann. Eisermann. Endemann. Engemann. Entelmann. Erdmann. Erstmann.

Fehrmann. Feldmann. Fleischmann. Friedemann. Fûllmann. Fuhrmann.

Gellermann. Gellmann. Gisselmann. Gôßmann. Gonnermann. Goßmann. Gossmann. Gottmann. Grethmann. Gundermann. Guntermann. Gutmann.

Habermann. Hagemann. Hartmann. Haußmann. Heckmann. Hegemann. Heilemann. Heilmann. Heinemann. Heintzemann. Heidtmann. Heldmann. Herrmann. Hettmann. Heymann. Himmelmann. Hitzmann. Hôhmann. Hôrdemann. Hofmann. Hoffmann. Hohmann. Homann. Horstmann.

Jungermann. Jungmann.

Katzmann. Kauffmann. Kehrmann. Keilmann. Kellermann. Keßmann. Kindermann. Kollmann. Kornemann. Kûchmann. Kûhnemann. Kugelmann.

Laßmann. Lattemann. Lautemann. Leimann. Liebermann. Lindemann. Lingemann. Linnemann. Lohmann. Lohrmann. Lottmann.

Mehlmann. Mohrmann.

Nåsemann. Nettmann. Nettermann. Neumann. Niemann. Normann.

Oestmann. Opfermann. Oppermann.

Påtzmann. Petermann. Pfeffermann.

Rathmann. Reichmann. Reimann. Reinemann. Remann. Riemann. Ritzmann. Rôhrmann. Romann.

Sâmann. Sallmann. Salzmann. Scheidemann. Scheurmann. Schiermann. Schildermann. Schmidtmann. Schônemann. Schormann. Schumann. Schwarzmann. Seligmann. Sostmann. Spielmann. Steinmann. Strathmann. Stratmann. Strippelmann. Süßmann.

Thielemann. Tiedemann. Tilgmann. Trautmann. Tünnermann.

Uffelmann. Ullmann. Utermann.

Viehmann. Vollmann. Vorthmann.

Wachsmann. Wangemann. Wassermann. Waßmann. Weidmann. Weimann. Westermann. Wichmann. Widmann. Wippermann. Wiskemann. Wissemann. Wissmann. Wôhrmann.

Zimmermann. Zwernemann. Zwirnemann.

29. b. Zuſammenſetzungen mit Meier.

Depmeyer. Echtermeier. Hagemeier. Hasselmeier. Hofmeyer. Hohmeier. Lommeier. Neumeyer.

Niemeyer. Obermeyer. Reichmeyer. Strohmeyer. Thiemeyer. Thomeier. Weidemeyer.

29. c. Zuſammenſetzungen mit Müller.

Altmüller. Braumüller. Dorpmüller. Fichtmüller. Hagemüller. Heimöller. Heinmüller. Kampfmüller. Obermüller. Reinmüller. Reymüller. Stadtmüller. Weidemüller. Weidenmüller. Weißmüller. Weitzmüller.

30. Lateiniſche und verlateinte Namen.

Anzius. Appelius.
Bachus. Bagus. Buderus.
Caesar. Cattus. Clausius. Clobus. Coreus. Cornelius. Debelius.
Faber. Fresenius.
Gervinus. Gesenius. Goeddaeus. Gregelius.
Hennius.
Kohlus.
Lipsius. Lucanus. Lucius.
Magnus. Malmus. Mathenius. Mebus.
Neusius.
Ochsenius.
Pistor. Prollius.
Reccius.
Schuppius. Stöckenius.
Tassius. Textor. Timaeus.
Venator. Vietor. Vultejus.
Willius. Windus.

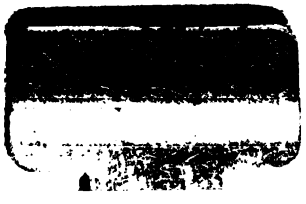
Bernhardi. Burchardi. Conradi. Constantini. Friederici. Gebhardi. Hermani. Jacobi. Ludovici. Matthei. Pauli. Petri. Ruperti. Stephani. Wilhelmi.

Bachus. Bagus. kein Gott des Weins, kein Bacchus, sondern ein verdorbenes nd. bak-hûs, das ebenfalls als Namen vorkommende Backhaus, so wie Kohlus, kein lat. colus (Spinnrocken), sondern das nd. kôlhûs, Kohlenhaus, Schuppen zum Aufbewahren der Kohlen.

Halle, Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

YC117318

M88093

PF3576
H6

THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY